

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

356 (4.8.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
 Hotel- und Dammstraße 6, Ecke
 nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr. Adresse lautet
 nicht auf Namen, sondern:
 „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt:
 Monatlich 60 Pfg.
 Drei im Haus geliefert:
 Vierteljährlich M. 2.20
 Auswärts: bei Abholung
 am Posthalter M. 1.80.
 Durch den Briefträger täg-
 lich 2 mal ins Haus gebracht
 M. 2.52.
 8seitige Nummern 5 Pfg.
 Größere Nummern 10 Pfg.

Eigentum und Verlag von
 F. Thiergarten.
 Chefredakteur: Albert Herzog.
 Verantwortlich für Politik
 und allgemeinen Teil: Anton
 Rudolph, verantwortlich für
 den gesamten badischen Teil:
 Richard Volderauer und für den
 Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
 sämtlich in Karlsruhe.
 Berliner Bureau:
 Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
36000 Expl.
 gedruckt auf 3 Büchlings-
 Notationsmaschinen.
 In Karlsruhe und nächster
 Umgebung über
21000
 Abonnenten.

Nr. 356.

Karlsruhe, Montag den 4. August 1913.

Telephon-Nr. 88.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Friedensverhandlungen in Bukarest.

„Karlsruhe, 4. Aug. Bulgarien wird, so scheint es, in Bukarest mit einem blauen Auge und etlichen Schrammen davonkommen. Das hat gewiß seinen Grund vor allem darin, daß der zweite Balkanrieg inzwischen die griechischen und serbischen Truppen zur gleichen Erschöpfung gebracht hat, in der sich die bulgarischen befinden, während die Kriegslage sich naturgemäß für die Bulgaren unter solchen Umständen in dem Maße verbessert, als sie in festen Verteidigungsstellungen zur Ruhe kommen und es den Gegnern überlassen können, ihre letzten Kräfte in Ver suchen, doch noch weiter vorzubringen, zu erschöpfen. Die rasche serbische und griechische Bereitwilligkeit, sich auf einen Waffenstillstand einzulassen, ist auf diese Umstände zurückzuführen. Den bulgarischen Unterhändlern in Bukarest kommt es ferner guttaten, daß die beiden an der Neuordnung der territorialen Balkanverhältnisse am meisten interessierten Großmächte: Rußland und Oesterreich, trotz ihrer im allgemeinen einander widerstrebenden politischen Willensrichtungen doch ein gemeinsames Interesse daran haben, keinen der rivalisierenden kleineren Balkanstaaten übermäßig anzuheben zu lassen, so daß sie also geneigt sind, dem geschwächten Bulgarien bis zu bestimmten Grenzen das Rückgrat gegenüber Ausschweifungen des serbischen oder griechischen Kraftbewußtseins zu stärken. Man darf freilich auch die Möglichkeiten einer Beeinflussung der Friedensunterhandlungen durch einzelne oder mehrere Großmächte nicht überschätzen. In Wien mag man sich im Prinzip mit den Staatslenkern in Petersburg einig darin wissen, daß Bulgarien vor zu weitgehenden Forderungen der Sieger geschützt werden müsse, sobald es sich darum handelt, wo dieses Schutzrecht zu beginnen habe, wird die alte Uneinigkeit wieder die Oberhand gewinnen, weil man in Petersburg im übrigen mehr den serbischen als den griechischen, in Wien umgekehrt eher den griechischen als den serbischen Wünschen Rechnung getragen zu sehen wünscht.

Innerhalb gewisser, ziemlich weit gezogener Grenzen haben also die Bukarester Unterhändler freien Spielraum, darüber zu entscheiden, welche bestimmten Gebiete, die früher als zu Bulgarien gehörig angesehen wurden, nunmehr griechisch oder serbisch werden sollen. Eine Verjünglichkeit, die ein baldiges glückliches Ergebnis der Bukarester Verhandlungen erhoffen ließe, ist bei diesen bisher nicht in Erscheinung getreten. Gewiß Serbien und Griechenland haben gleich mit großmütiger Miene erklärt, daß sie Bulgarien den Anspruch auf die thrakischen Gebiete bis zur Linie Enos-Midia uneingeschränkt gönnen wollen, aber das bedeutet doch nicht viel, denn da sitzen einstweilen wieder die Türken, und man wird bald sehen, daß diese durch aus nicht leicht wieder daraus zu vertreiben sind. Schon weil die englische Regierung mit Rücksicht auf 60 Millionen mohammedanischer Untertanen in Indien zu vermeiden suchen muß, daß die Türken mit Gewalt zur Aufgabe Adrianopels gezwungen werden. Vor allem darf es im Interesse der weitpolitischen englischen Interessen zu keinem Einmarsch russischer Truppen in Armenien kommen. Sollte dieser Fall doch ein-

treten, so sähen sich die Londoner Machthaber gegen ihren eigenen Wunsch genötigt, den Russen die Interventionenpolitik in den asiatischen Gebieten der Türkei nachzumachen, und man hat in London schon gerade genug von der Verzögerung, die eine ähnliche Entwicklung der englisch-russischen Beziehungen in Persien bei den Mohammedanern Negmens und Indiens hervorgerufen hat.

Es ist nun schwer anzunehmen, daß sich die Bulgaren so leicht in andern Gebieten über die künftige Grenze mit ihren Gegnern einigen werden, falls ihnen von den Vertretern der Großmächte keine hindenden Versprechungen gemacht werden, daß dem Frieden von London unter allen Umständen Gültigkeit verschafft werden solle. In Bezug auf Rawalla stehen sich ja jetzt schon die bulgarischen und griechischen Meinungen unversöhnlich gegenüber, so schroff, daß bereits davon die Rede ist, diese Frage auszuschalten und einer Regelung durch die Großmächte zu überlassen. Es ist aber kaum anzunehmen, daß dies der einzige Punkt bleiben werde, über den in den 14 Tagen, in denen man mit den Verhandlungen fertig zu werden „hofft“, zu einer Verständigung schwerlich gelangen wird. Bulgaren hat denn auch, wie wir schon im heutigen Mittagsblatt melden konnten, die serbisch-griechischen Bedingungen als unannehmbar abgelehnt.

Europa erlebt mit der Politik des unreimlichen „Desinteresses“ Enttäuschung über Enttäuschung. Es hat die jugendlich vorwärts stürmenden Balkanvölker die Erfahrung machen lassen, daß ein „Europa“ politisch nur erst für Beschlüsse und Demonstrationen in Betracht komme, die lediglich als Einschüchterungsverfuge für politische Kinder gedacht sind, die aber für niemanden mehr Bedeutung haben, der sie einfach ignoriert. Was Wunder, daß der Rauf des Erfolges in Völkern, die die Schwelle der modernen europäischen Kultur kaum überschritten haben und von der internationalen Politik immer nur die widerwärtigsten Züge eines ewigen Interessenhaders zwischen den Großmächten kennen lernten, die wildesten Instinkte entjesselte. Die Balkanstrategen und Diplomaten sind die gefährlichsten Schüler jener modernen „Realpolitik“, die in Westeuropa überall eine Art Vorherrschaft erlangt hat. Sie brüsten sich damit, daß der „starke“ Völkler immer nur mit Tatsachen und wirklichen Machtverhältnissen rechnen dürfe, ja jegliche idealen Bestrebungen außer acht lassen müsse. England hat früher mit einer andern Art von Politik sein Glück in der Welt gemacht. Es vertrat grundsätzlich die Kulturinteressen noch schwächer, aber entwicklungsfähiger Völker gegenüber augenblicklich starren, aber oft innerlich morschen Mächten. Es ist aber in den letzten Jahren auch in die Bahn der kontinentalen phantastischen, kurzfristigen „Realpolitik“ eingelenkt, und die Folge ist, daß dem Balkanchaos keine grobe europäische Macht, kein hervorragender europäischer Staatsmann gegenübersteht, der mit bestimmten, festen Maßstäben die wild gegeneinander prallenden Forderungen auf ihre augenblicklichen physischen Kräfte pochernden Balkanbarbaren mit einander vergliche und die Grundlinien einer einen dauernden Frieden verbürgenden Verständigung bestimmen könnte. Alle Wahrscheinlichkeit spricht also dafür, daß die Vertreter der Balkanstaaten in Bukarest, auch wenn sie sich auf einen „Frieden“ einigen, doch mit dem geheimen Entschluß von einander scheiden werden, eine neue blutige Auseinandersetzung vorzubereiten.

Badische Chronik.

Pforzheim, 4. Aug. Am Sonntag früh 4¼ Uhr begaben sich, laut Volksebericht, die Fabrik-Nachtwächter Max Stieker und Paul Dieter von der Fabrik von Kollmar u. Jourdan hier durch die Bleichstraße nach dem Kupferhammer, wo sie mit dem Schneider Traugott Schag zusammentrafen, um in dem Wald am Erzlopf gemeinschaftlich sogenannte Blutwurzeln zu suchen. Gegen 6 Uhr hatten sie etwa ein Kilometer nördlich von Huchenfeld den Waldrand am Südbang des Erzlopfes erreicht und befanden sich bei dem von der Huchenfelderstraße nach Osten zur Erzklänge und dem Büttental führenden Feldweg, in nächster Nähe eines Fußballspielplatzes. Plötzlich krachte, wie sie angaben, ein Schuß aus einer Entfernung von etwa 20 Meter, durch den Schag lebensgefährlich verletzt wurde. Zum Schießen wurden, wie festgestellt ist, Kehlposten verwendet. Ueber die Person des Täters fehlt bis jetzt jeder Anhaltspunkt. Schag wurde ins Krankenhaus gebracht.

Tiefenbrunn (H. Pforzheim), 4. Aug. Gestern nachmittag wollte auf der Straße von hier nach Pforzheim der Radfahrer Wih. Beck von Nyringen einem Auto ausweichen, fuhr aber dabei auf eine Telegraphenstange und blieb bewußtlos liegen. Das Auto fuhr schlenkigt davon, ohne daß die Insassen es für notwendig fanden, dem Verunglückten Hilfe zu leisten. Zwei hinzukommende Männer brachten dem Verletzten nach Verlauf von einer Stunde die erste Hilfe. Er war 2 Stunden bewußtlos. Außer Schürfwunden lösten Beck innere Verletzungen zu haben, er klagt über Schmerzen an der Seite.

Bruchsal, 4. Aug. Am Samstag feierten die in hiesiger Stadt und Umgebung gut bekannten Eheleute Privatier Ralph Kraus im Kreise der Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit. Erzbischof Dr. Würber-Freiburg hatte ein herzliches Glückwunschschreiben geschickt. Der Großherzog ließ durch den Herrn Amtmann eine silberne Medaille überreichen und die Stadtverwaltung einen prächtigen Blumenkorb. Glückwunschtelegramme und -schreiben liefen in großer Zahl ein.

1. Eppingen, 4. Aug. Der Berwanger Räuber wurde gestern früh in Ludwigshafen festgenommen. Wie wir i. St. berichtet haben, hatten am Freitag, 24. Juli, zwei Handelsleute, die von Gemmingen nach Berwangen fuhren, abends gegen 7 Uhr ein unangenehmes Rencontre mit einem Unbekannten, der sich auf ihren Wagen gesetzt hatte. Derselbe gab nach ihrer Erzählung fünf Revolverkugeln auf sie ab, jedoch ohne zu treffen. Sie sprangen, nachdem sie den Attentäter tüchtig verprügelt hatten, vom Wagen ab und der Unbekannte fuhr mit dem Wagen davon. Später ließ er den Wagen stehen, holte den unterwegs verlorenen Hut und legte sich dann nach Berwangen. Der Verdacht lenkte sich auf den 24 Jahre alten ledigen Fabrikarbeiter August Brunt, der von Berwangen stammt und in Ludwigshafen in der Anilinfabrik noch am Tage zuvor beschäftigt war. Man hatte festgestellt, daß Brunt bei dem Ueberfall nur eine Manschette zugegen. Bei der Durchsuchung seiner hiesigen Wohnung fand man auf dem Schranke die zweite Manschette. Sein Zeugnis half ihm also nichts. Seine Logisfrau sagte auch, er habe öfter einen falschen Bart getragen. Brunt sagt, einer der Handelsleute habe plötzlich auf ihn gedeutet und gelagt,

„Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Charlotte trat in das Zimmer ein. Großen Ernst in den Zügen kam sie zu Landen heran und reichte ihm die Hand. Er sah sofort eine Veränderung war in ihrem Benehmen ihm gegenüber vorgegangen. Jene Gedrücktheit war gewichen. Offen sah sie ihm in die Augen, wie sie ihn nun ansprach:

„Ein Wiedersehen, nur am gleich wieder Abschied zu nehmen. Aber dennoch, wie freue ich mich! Wir haben viel Sorge getragen um Sie.“

Aus Landens Augen brach es hell hervor.

„Wirklich, Charlotte?“

Und er wollte ihre Hand mit geheimem Drud halten, doch sie entzog sie ihm mit ruhiger Sicherheit, indem sie erwiderte:

„Wie hätte es auch anders sein sollen? Mußten wir Sie und Herrn Beitz nicht schon verloren glauben nach Ihrem völligen Schweigen?“

Ueber Ahim von Landens Züge zog wieder ein Schatzen, als auch der Name des andern aus ihrem Munde kam. Zurückhaltender sagte er:

„Nun, Sie sehen — Ihre Sorge war unbegründet.“

Und er senkte den Blick, an seinem Säbelgriff spielend.

Eine Pause trat ein. Da ergriff Lotie wieder das Wort in einem weichen Ton, voll frauenhafter Güte mit einem ernsten Unterfang:

„Nun wollen Sie uns also abermals verlassen. Und wenn Sie auch allmählich heimkehren werden, wie ich von an-

gem Herzen erhoffe — nach Jena werden Sie Ihre Schritte wohl nie mehr zurücklenken.“

Seine Hand griff fest um die Waffe, und er sah jetzt auf zu ihr.

„Demosielle Charlotte, das wird ganz von Ihnen abhängen.“

Er sah eine Bewegung über ihre Züge hinziehen.

„Bitte, sagen Sie nichts — ich weiß alles. Ich will nicht in Sie dringen. Auch heute nicht. Nur das Eine bitte ich Sie: Lassen Sie diese erste Zeit, der wir entgegengehen, zum Kräftlein Ihres Empfindens werden. Und dann, wenn ich wiederkehren sollte, dann lassen Sie mich die Antwort von Ihnen holen.“

Sie wich seinem innig bittenden Blick nicht aus. Aber ihr schönes Auge war wie von einem dunklen Flor umschleiert, und eine leise Wehmut klang aus ihrer Entgegnung:

„Ich danke Ihnen für die Treue Ihrer Gesinnung, lieber Herr von Landen, und wenn Sie wiederkommen, will ich Ihnen meine ehrliche Antwort geben.“

Sie wollte noch etwas hinzufügen aus verborgenen Tiefen ihrer Seele heraus; aber dann brach sie doch ab.

Er küßte ihr schweigend die Hand. Seine Finger, die sie hielt, erzitterten dabei. Dann zog er ein Briefchen aus der Brusttasche seines Waffenrodes; es war versiegelt.

„Es könnte doch auch sein, ich läme nicht wieder — für diesen Fall bitte ich, diesen Brief zu eröffnen. Ich schrieb ihn in Erfurt, als ich mein Ende gekommen glaubte.“

Sie nahm das Schreiben entgegen, voll Bewegung.

„Ich will dieses Vermächtnis, wenn es Gott so fügen sollte, in höchsten Ehren halten. Aber ich vertraue fest, ich werde es zurücklegen können in Ihre Hand.“

Da warf er noch einen langen Blick auf sie, in dem all sein Bedenken lag. Dann richtete er sich auf, und mit kurzer Wendung rief er lächelnd nach ihr:

Charlotte sah am Fenster. Sie blickte auf die enge Straße hinaus, in der schon die Dämmerung spann, in der aber heute ein ungewöhnliches Leben pulste. Die Bürger standen allenthalben in Gruppen vor ihren Türen in eifrigem Gespräch. Dann und wann kam es die Straße herauf geflirt: zwei oder drei junge Leute noch in Ziviltracht, aber bereits in hohen Reitschneideln mit schweren Schnallsporen und einem Säbel umgeschwungen, der laut über das Pflaster raselte — Studenten, angeworben als Kriegsgewillige mit der Ausrüstung, die sie heute noch in aller Eile hatten aufzutreiben können.

Aber die Bürger, die sonst mit Ungunst auf die waffentragenden Akademiker schauten, blickten ihnen heute wohlwollend, ja bewundernd nach, und aus mancher Gruppe scholl den jungen Kriegern ein herzhaftes Vivat! entgegen, für das sie lächelnd mit militärischem Gruß dankten.

Auch Charlotte Karsten schlug jedesmal das Herz auf, wenn sie dies kriegerische Rauschen drunten hörte. Mit aufleuchtenden Augen blickte sie auf die Studenten drunten. Ein Mann sein, es machen wie diese — wie wundergewaltig mußte das sein, ein Höhepunkt des Lebens, keinem andern nergleichbar! Daß sie ein Weib war, gerade sie mit ihrem heißen Empfinden! Sie empörte sich gegen ihre eigene Natur in heißem, trotzigem Auflehn, bis sie sich der Auslosigkeit wieder bewußt war und in stiller Trauer ihr Haupt senken ließ.

Aus solchen Sinnen störte sie plötzlich ein eiliger Schritt vom Nebenzimmer her auf. Hanna stand vor ihr mit allen Anzeichen höchster Eile.

„Nur ein paar Worte!“ rief sie der sich Erhebenden zu.

„Brüti kommt hinter mir — es scheint, auch er will zu dir.“

Sie wollte fortfahren, aber sie mußte sich unterbrechen und ihrer aufgeregten atemenden Brust erst einen Augenblick Ruhe gönnen. Nun erst erkannte Charlotte den Ausdruck

der hat ja einen falschen Bart. Die beiden hätten dann sofort auf ihn losgeschlagen und er habe erst dann den Revolver auf sie abgefeuert. Zweifellos war Brust auf den Bager gestiegen in der Absicht, einen Raub auszuführen.

— Mannheim, 4. Aug. Wie uns ein Privattelegramm aus Innsbruck meldet, sind am Fuße des Kaisergebirges der 19jährige Friedrich Wellberger, zuletzt Kaufmann in Dresden, und ein Mädchen namens Anna Röhr aus Brühl bei Mannheim mit durchschossenen Schläfen tot aufgefunden worden.

— Heidelberg, 4. Aug. Gestern nachmittag verschied unerwartet rasch der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Groß-Güterverwalter Wilhelm Behrens aus Bruchsal. Der Verstorbene befand sich mit einigen Freunden auf einem Spaziergang nach dem Schloß, wo er wenige Schritte hinter dem Eingang, mitten im heiteren Gespräche, zusammenbrach. Auf der Fahrt nach dem Akademischen Krankenhaus verschied er. Güterverwalter Behrens war früher Bahnverwalter in Bühl, Konstanz und Mosbach und zuletzt Güterverwalter in Bruchsal. Er hat als aktiver Offizier am Feldzug 1870/71 mit Auszeichnung teilgenommen und war im Besitze mehrerer Orden. Behrens, der im 64. Lebensjahre stand und kinderlos ist, hinterläßt eine Witwe. Der Bedauernswerte wurde in die hiesige medizinische Klinik verbracht.

— Königheim, 4. Aug. Der Bahnbau von Tauberbischofsheim nach Königheim schreitet sehr langsam vorwärts. Während man anfangs hoffte, die Eröffnung der neuen Bahnstrecke bis 1. August vollziehen zu können, sind noch nicht einmal die Hochbauten vergeben. Der „Tauber- und Frankensbote“ erhebt in einem Artikel einen Klageruf nach Karlsruhe und bringt darin auf eine energische Beschleunigung des Bahnbauwerks.

— Detigheim (N. Rastatt), 4. Aug. Am 27. August wird unsere Gemeinde von zwei Eskadronen des Leibregiments Nr. 20 in Karlsruhe einquartiert erhalten.

— Detigheim (N. Rastatt), 4. Aug. Das prächtige Sommerwetter brachte dem Teilspiel wieder ein völlig ausverkauftes Haus. Begeisterte Beifallsstürme lohnten die in jeder Beziehung musterhafte Aufführung. Auf nächsten Mittwoch, 6. August, ist ein Sonderpieltag eingelegt, der nach dem regen Vorkauf zu schließen, volle Besetzung bringen dürfte. In diesem Tage fallen die 14-tägigen Sonderzüge ab Freiburg und Heidelberg aus. Sonst verkehren alle Spielzüge mit Ausnahme des Zuges Karlsruhe—Detigheim 1.21 Uhr und Detigheim—Karlsruhe 9.16 Uhr.

— Freiburg i. Br., 4. Aug. Hochschulprofessor Georg Böhm hinterließ der Stadt 40 000 Mark für eine Stiftung zur besseren Lebenshaltung armer Kinder.

— Freiburg, 4. Aug. Eine der stärksten Studentenverbindungen der Universität Freiburg, die katholische Verbindung „Hercynia“, begeht in diesen Tagen ihr 40. Stiftungsfest.

— Uffhingen (N. Freiburg), 4. Aug. Auf dem Wege von hier nach Haslach geriet Samstag abend nach 10 Uhr das Postauto des Bierhändlers Fohler von Freiburg in Brand und verbrannte vollständig; das geladene Bier konnte größtenteils noch gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

— Breisach, 4. Aug. Dieser Tage wurden in einer hiesigen Wirtschaft von einem Unbekannten 500 Mark gestohlen.

— Singen, 4. Aug. Nachdem die Bahn Singen—Beuren diesen Herbst in Betrieb gesetzt wird, bemüht sich das Komitee unermüdet für die Fortsetzung der Linie bis Teugen und dann zur strategischen Bahn, etwa bis Riedelschingen. In der vergangenen Woche fand wieder eine stark besuchte Versammlung in Binningen statt. Der von Bürgermeister Thorebeck-Singen verlesene Entwurf einer neuen Eingabe an das Ministerium wurde nach einigen vom Abgeordneten Schmid beantragten Änderungen einmütig gutgeheißen.

— Gundolsheim (N. Rastatt), 4. Aug. Bei der hier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der selbsterwählte Bürgermeister Engelmann einstimmig wieder gewählt.

— Konstanz, 4. Aug. Am Sonntag, 17. August, findet hier die Landesserversammlung der badischen Schmiedemeister statt, verbunden mit einer Ausstellung praktischer moderner Schmiedewerkzeuge.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

— V. Bretten, 4. Aug. In einer — namentlich aus dem Bezirk — sehr gut besuchten Versammlung der national-liberalen Vertrauensmänner wurde einmütig der prakt. Arzt Dr. Gerber als Kandidat für die bevorstehende Landtagswahl aufgestellt. Dr. Gerber wurde bei seinem Erscheinen mit großer Begeisterung begrüßt. Er hat sich zur Annahme des Mandats bereit erklärt.

völligen Verfortsteins im Antlitz der Freundin und fragte erschrockt:

„Was ist geschehen, Hanna?“

„Eben kam ein Brief aus Erfurt von Bagert. Alle seine Zukunftspäne sind dahin, nun wo der Krieg angeht. Statt zur Verwallung, wie er wollte, ist er zu seinem Regiment zurückberufen. Er muß mit ins Feld. Mein Verlobter auf Seiten des Feindes — ach, was legt mir das Schicksal auf!“

Charlotte Karsten war tief ergriffen, aber ehe sie noch ein Wort des Trostes gefunden, fuhr die Freundin fort in fliegender Hast:

„Aber nicht das war es, was mich zu dir führte. Eine Bitte hab' ich an dich. Wenn Britt nun kommt, gib ihm das hier für Franz — einen letzten Gruß von mir.“

Sie entnahm ihrem perlengestickten Beutel ein kleines Päckchen und drückte es Lotte in die Hand.

„Hier — schnell! Ich höre Britt schon draußen. Und nun laß mich — ich will euch nicht stören.“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Baden-Baden, 3. August. Bekanntlich findet noch im Laufe dieses Monats im hiesigen Theater ein vom Städtischen Kur-Komitee veranstalteter Festspiel-Festus statt, zu welchem das Programm jetzt fertiggestellt ist. Nach demselben finden vier Vorstellungen statt und zwar am 15., 17., 19. und 21. August und zur Aufführung gelangen Iphigenie, Hedda Goller, Hauptmanns „Wibberpelz“, Iphigenie, John Gabriel Bortmann und Goethes „Iphigenie auf Tauris“ mit begleitender Musik von Gluck, deren Ausführung dem Karlsruher Hofoperndirigenten unter Direktion von Hofkapellmeister Alfred Lorenz übertragen wurde. Zur Mitwirkung wurden hervorragende Künstler und Künstlerinnen (darunter Emanuel Reicher, Eugen Burg, Gustav

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Aug.

— Die Arbeiten in und um den neuen Hauptbahnhof werden zur Zeit mit fieberhaftem Eifer betrieben. Bis tief in die Nacht hinein und an den Sonntag sind hunderte von Händen tätig, um die Bauten, Anlagen und Zufahrten fertigzustellen und dadurch den auf 16. Oktober d. Js. festgelegten Eröffnungstermin einhalten zu können. Mancher schüttelte noch vor kurzer Zeit ungläubig den Kopf, als es hieß, der neue Bahnhof solle noch in diesem Jahre dem Verkehr übergeben werden; so gar in Fachkreisen hegte man nach dieser Seite hin ernste Zweifel. Nunmehr kann es aber kaum mehr bestritten werden, daß mit der Einhaltung des genannten Termins ernstlich gerechnet werden kann. Wie bereits mitgeteilt, sind die Büros der Groß-Bahnbaupolizei schon im westlichen Flügel des neuen Bahnhofes untergebracht, die Verlegung anderer Dienstzweige steht bevor. Zur Zeit wird an der Räumung des Gerätemagazins am östlichen Ausgang des alten Bahnhofes (Küppelgasse) gearbeitet. In dieser geräumigen Halle waren seither die für Massenbeförderungen nötigen Utensilien, Bänke usw. untergebracht. Alles wird jetzt nach dem neuen Bahnhof gebracht. Die Stellwerke sind fertig, die Wärter, welche diese zu bedienen haben, sind schon längere Zeit probeweise nach dem neuen Bahnhof abkommandiert. Der Vorkap des Bahnhofes ist in der Betonierung ebenfalls fertiggestellt. Auch die Halle für den Magaziner Bahnhof ist im Rohbau beendet und wird zur Zeit in Holzgerüst gestrichen. Die Maschinenhäuser, Elguthalle, Dienstwohnungen usw. können jetzt schon bezogen werden, so daß auch nach dieser Seite hin keinerlei Grund zu Verzögerungen vorliegt.

— ha. Telegrammadressen. Die Gebühr für die Benutzung einer abgekürzten Telegrammadresse beträgt bekanntlich 30 Mark im Jahr. Einzelne Handelsvertretungen bemühen sich, eine Herabsetzung dieses Satzes zu erwirken. So wird neuerdings verlangt, wenigstens für Privatleute, den Satz auf die Hälfte zu ermäßigen. Wie die „Arztzeitung“ ausführt, dürfte dafür kaum ein Bedürfnis bestehen. Der Satz von 30 Mark besteht in Deutschland seit mehr als 30 Jahren. In der ganzen Telegraphie haben wir bekanntlich den Einheitsstarif. Dieser wird wirtschaftlich dadurch gerechtfertigt, daß die kleineren Leistungen die großen ausgleichen. Wenn die abgekürzte Adresse von einzelnen Firmen weniger gebraucht wird, so wird sie dagegen von anderen sehr viel in Anspruch genommen. Wenn auch nur täglich ein Telegramm vorliegt, macht sich die Ausgabe schon bezahlt. Im überseeligen Verkehr sparen manche Firmen viele Tausende. Die Telegraphie ist nach wie vor ein Betrieb, der Zuschüsse erfordert. Der Vertrag wird neuerdings noch durch den Wettbewerb des Fernsprechers in empfindlicher Weise beeinträchtigt. Die Telegramme auf kurze Entfernungen, die weniger Selbstkosten verursachen, bilden den Kern der Hauptmasse des Verkehrs. Mehr und mehr geht dieser Verkehr auf den Fernsprecher über. Der Telegraphie verbleibt nur noch der telegraphische Fernverkehr. Die erhebliche Arbeit, die die Führung und Instandhaltung der Wägen der Adressen sowie die Ermittlung der einzelnen Adressen verursacht, wird durch die Gebühr eben gedeckt. So werden z. B. allein in Berlin nicht weniger als 5000 abgekürzte Telegrammadressen geführt. Dem deutschen Satz entspricht die Höhe der Gebühr bei den meisten anderen Ländern. So beträgt er 50 Franken in Rumänien, 40 Franken in der Schweiz, in Frankreich, in den Niederlanden, 40 Kronen in Desterreich und in Ungarn, 30 Franken nur in Belgien und Dänemark mit 10 Kronen.

— Arbeiterbildungszentrum. Am letzten Samstag konnte nunmehr der Verein sein Stadtgartenfest begehen. Der Besuch war ein sehr guter und jung und alt durfte sich einen schönen Sommerabends erweuen. Für Unterhaltung war in reichem Maße gesorgt. Das Harmoniorchester unter seinem treubeherrschenden Dirigenten Karl Wähner geriet in die schönsten Weisen ertönen und zeigte, daß die jugendliche Musterschar eifrig weiterstrebt und ihre Leistungen immer mehr vervollkommen. Besonders interessierte der Vortrag der Ouvertüre zum „Glocken des Eremiten“, mit der das Orchester sich den ersten Preis auf dem Musikfeste in Aachen erzielte. Die Gesangsabteilung des Vereins unter der trefflichen Leitung des Herrn Hauptlehrers Kollmer sang stimmungsvolle Chöre; dabei fiel im letzten Chöre, einem Schlußchor, der welche Bariton des Solisten Friz Wacker auf das angenehmste auf. Die Turnabteilung des Vereins unter Leitung ihres nimmermüden Turnwarts Baufeldtler W. Blum zeigte dann forschige Freiübungen. Ein Rundgang um den See fand zahlreiche Beteiligung und in Reigen und Bieren vergnügte sich die junge Welt aufs Beste. Es war ein herrlicher Abend. — Am Sonntag lud dann der Verein in sein Haus die Kinder zu Gast. Und sie waren so zahlreich seinem Rufe gefolgt, daß der Platz sich als viel zu klein erwies. Die Kinder wurden mit Geschenken erfreut. Spiele und Reigen, Chöre der Sänger, Turnübungen der Jünglinge und einer ausgewählten Riege der Turner am Pferd und Red sorgten für Unterhaltung und machten die Veranstaltung zu einer in allen Teilen gelungenen.

— Stabgarbentanz. Morgen Dienstag abend 8 Uhr veranstaltet die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14 unter Leitung des Rgl. Musikmeisters Franz ein Konzert mit ausgewähltem Programm.

Riedel, Wilhelm Diepeltmann, Bruno Decarli, Carl Forest, Hedwig Reicher, Irene Trisch, Elise Lehmann) verpflichtet.

— Hannover, 3. August. Am 9. August d. J. findet die Kranfährung des Kulkspiels „Die Generalprobe“ von Harry Böhmer in der Schauburg zu Hannover statt. Der Dichter, welcher durch seinen Erfolg mit „All Eulenspiegel“ sehr wohl bekannt ist, wird der Uraufführung beiwohnen und ist zu den Proben bereits in Hannover eingetroffen.

— Saigon (Frz. Kolonien), 3. Aug. (Tel.) Die Leutnants Agne und Montaigne von der geographischen Expedition zur Erforschung des Laos erkrankten, als sie den Fluß Salalong mit einem Milizsoldaten und einem Eingeborenen überqueren wollten.

Von der Luftschiffahrt.

— Baden-Baden, 4. Aug. Gestern nachmittags wurde unserm Publikum wieder das Schauspiel einer Frei-Konkurrenzfahrt geboten, zu dem sich eine außerordentlich zahlreiche Zuschauermenge eingefunden hatte. Gegen 4 Uhr, als die Füllung beendet war, stieg der Ballon in die Höhe und wurde von ziemlich starkem Wind dem Nebelnd zu getrieben. Führer des Ballons „Godesberg“ war der Besitzer desselben, Oberleutnant Stalwerk, während als Passagiere Frau Gräfin Witzthum von Scharfstein und zwei Töchter derselben saßen. Wie spät bekannt wurde, ist der Ballon abends in Gersfelden bei Strahburg glücklich gelandet.

— Frankfurt a. M., 4. Aug. (Tel.) Der Ballon, der am Sonntag nachmittag in Frankreich landete, ist der Ballon „Justitia“, Eigentümer Alfred Meyer. Der Ballon war mit vier Passagieren, unter denen sich auch der Besitzer befand, unter Führung des Kaufmanns Julius Hahn aus Frankfurt am Main, aufgestiegen. Bis heute, Montag mittags, waren die vier Aufsteigenden noch nicht nach Frankfurt zurückgekehrt.

Vermischtes.

— Rom, 4. Aug. (Tel.) Auf der Straße von Rom nach Portobanzio wurde gestern früh auf das Automobil des Bankiers Parviti von drei verummumten Personen ein Mordanschlag verübt. Sie hatten einen Baumstamm über den Weg gelegt. Der Chauffeur schob das Hinterrad bei Seite und fuhr weiter. Die Vermummten gaben drei Schüsse auf die Insassen des Wagens ab. Der Bankier wurde an einem Arme schwer, zwei Enkelkinder am Arme leicht verletzt. Man glaubt, daß es sich um einen Raubatt handelt.

— Paris, 4. Aug. (Tel.) Zu der gemeldeten Verlesungsgeschichte wird gemeldet, daß ein ehemaliger Pariser Rechtsanwalt, dem Vertreter des „Lloyd“, bei dem das Halsband mit 3 700 000 Francs versteckt ist, den Vorschlag machte, dasselbe ausfindig zu machen, falls ihm eine Belohnung von 1 500 000 Francs bezahlt würde. Der Lloydvertreter ging auf diesen Vorschlag ein und der Rechtsanwalt begab sich zu dem Abnehmer des Verlesungsbandes, dem Juwelier Salomon und erklärte ihm mit unverblümten Worten, daß er ihn für den Urheber des Diebstahls halte, indem er ihm zu gleicher Zeit 500 000 Francs bot, falls er ihm das Verlesungsband übergebe. Salomon wies dem ehemaligen Advokaten mit Entrüstung die Tür.

— Paris, 4. Aug. (Tel.) Wie aus Barcelona gemeldet wird, nimmt die Auswanderungsbewegung immer mehr zu. In Larraga wurde der Gesamtsauskunft verkündet. Den Auswanderigen wurde aufgetragen, sich um 4 Uhr morgens in den Straßen zu versammeln, und die Streikbrecher zu verhindern, sich nach den Fabriken zu begeben.

— London, 4. Aug. Gestern vormittag drangen während des Gottesdienstes etwa 40 Suffragetten in die St. Pauls-Kathedrale und begannen die Suffragettenhymne anzustimmen. Je mehr die Kirchenbesucher protestierten, um so lauter sangen die Suffragetten. Sie mußten schließlich mit Gewalt aus der Kirche entfernt werden.

— PO. Newport, 4. Aug. (Privat.) Der Redakteur der „Evening Sun“, Henry Mears, der infolge einer Wette Newport am 22. Juni verlassen hatte, um eine Reise um die Welt in 35 Tagen 22 Stunden zu bewerkstelligen, traf am Samstag in Seattle im Staate Washington ein. Da Mears von dort aus Anschlag an den schiffplanmäßigen Zug hat, so wird er seine Weltreise innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zurücklegen und damit seine Wette gewinnen.

— PC. Newport, 3. August. (Privat.) Kapitän Remnant des britischen Dampfers „Suesine“ erzählt im „Newport World“, es sei möglich, daß die „Titanic“ nicht infolge eines Zusammenstoßes mit einem Eisberg unterging, sondern auf einen unterirdischen Felsen aufsetzte, der den Kiel anriß. Der Kapitän erwiderte auf seiner letzten Fahrt an der Unglücksstelle der „Titanic“ einen wenige Meter unter dem Wasserspiegel ruhenden Schiffsbug. Nach seiner Ansicht ist dies der Bug der „Titanic“, die auf einem Felsenriff ruht. Das Hydrographische Bureau der Vereinigten Staaten läßt auf Grund dieser Angaben neue Messungen vornehmen, um festzustellen, ob sich an jenem Ort ein solcher unterirdischer Felsen befindet. Der Wasserspiegel befindet sich 600 Meter unterhalb.

Angelsfälle.

— Hamburg, 4. Aug. (Tel.) Zu der auswärts verbreiteten Meldung von Unfällen, die gestern abend durch den ausfahrenden Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ bei Schulan und Wittenberge hervorgerufen worden sein sollen, ist zu bemerken, daß es sich keineswegs um den Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ handeln kann, da dieser erst vorgestern von Newport abgegangen ist. Bisher ist festgestellt worden, daß gestern nachmittag in der erpignanten Gegend der Hertzling Paul Hertzling aus Hamburg beim Baden von einem Herzschlag getroffen wurde und daß einige Stunden später ein anderer 15jähriger Lehrling, der sich auf einem Damm zu weit vorgewagt hatte, von den Wellen erfasst und hinuntergerissen, aber gerettet wurde. Schließlich wurde noch an einer anderen Stelle, wofolbst das Baden verboten ist, Kleidungsstücke von zwei jungen Leuten gefunden.

— Innsbruck, 4. Aug. (Privat.) Im Kaisergebirge kürzten gestern zwei Münchener Touristen ab. Beide waren tot; ihre Namen konnten noch nicht festgestellt werden.

— Paris, 4. Aug. (Tel.) Bei einem zwischen Chamberg und Modane abgehaltenen Nadelrennen kürzte der 20-jährige Kennard aus einer Höhe von 10 Metern in den Arcobach und ertrank.

— London, 4. Aug. (Tel.) Nach telegraphischer Mitteilung aus Glasgow ist in einem Kohlenbergwerk bei Cadder etwa 12 Meilen von Glasgow Feuer ausgebrochen. Man befürchtet, daß 23 Bergleute umgekommen sind.

— Pottsville (Pennsylvania), 3. Aug. (Tel.) Bei der Entzündung der „Reading Coal and Iron Company“ wurden gestern durch zwei Explosionen 18 Arbeiter getötet. Die erste Explosion geschah durch Dynamit, die zweite durch Gas.

— Flugplatz Johannistal, 4. Aug. Der gestern abgestürzte Flieger Bross ist heute vormittag kurz nach 9 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

— Hamburg, 4. Aug. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“ ist heute mittags 12 1/2 Uhr hier angekommen. Es machte mehrere Rundfahrten über der Stadt.

— PC. Wanne, 4. Aug. (Privat.) Unter schwierigen Umständen vollzog sich gestern eine Landung, die der Aviatiker Basser im Hafen von Dortmund vornehmen mußte. Der Flieger, der auf dem Flugplatz von Dortmund Schiffsflüge veranstaltet hatte, konnte infolge der großen Menschenmenge, die sich auf dem Platz drängte, nicht auf dem von ihm vorgesehenen Platz niedergehen. An den Polstischen Zeit zu lassen, den Platz zu räumen, führte er noch einen Flug über Dortmund aus. Infolge Verlegen des Motors sah er sich zum Landen genötigt und ging im Hafen des Dortmund-Ems-Kanals nieder, da eine Landung auf festem Boden unmöglich war. Schiffer retteten ihn mit knapper Not vor dem Ertrinken. — Auch der Flieger Hirth, der von Wanne nach Dortmund fliegen wollte, entging mit Not dem Tod. Er flog in einer Höhe von 3000 Metern, als plötzlich die Pleuelstange des Motors den Zylinder zerstückte. Hirth ging in Gleitflug nieder. Als er sich in geringer Entfernung vom Boden befand, verlor er die Herrschaft über seinen Apparat. Er rettete sich dadurch, daß er in 5 Meter Höhe aus dem Sitz sprang, so daß er mit leichten Verletzungen am Kopf und an den Armen davonkam.

— Paris, 4. Aug. (Tel.) Der Flieger Guillaud, der gestern früh 4 Uhr 30 Minuten in Issy les Moulinaux aufgestiegen war, und um 1 1/2 Uhr nachmittags in Vittoria landete, setzte 1/2 Stunde später seinen Flug fort, angeblich in der Absicht, Capablanca zu erreichen. Weitere Nachrichten von dem Flieger fehlen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Widbad, 4. Aug. Ministerpräsident Dr. von Weizsäcker hat gestern dem hier im Badhotel zur Kur weilenden Prä-

PC. Pilsbom, 4. Aug. (Privattele.) Der Zustand des erkrankten Präsidenten Arriaga verschlimmert sich zusehends.

Paris, 4. Aug. In Reims veranstalteten zahlreiche Antimilitaristen eine Straßenkundgebung, zogen, revolutionäre Lieder singend, durch die Straßen und stießen vor den Kasernen Kufe gegen die Armeesäule.

Washington, 4. Aug. Die Nachricht, daß Großbritannien die Errichtung einer neuen großen Flottenbasis auf den Bermudas-Inseln in Erwägung zieht, hat in offiziellen Kreisen großes Interesse hervorgerufen.

Das Vorspiel zum Krupp-Prozess.

Berlin, 4. Aug. Der Vorsitzende, Oberst Hauße, eröffnet die Verhandlungen, deren Öffentlichkeit wiederhergestellt ist, um 9.20 Uhr.

Der Anklagevertreter, Kriegsgerichtsrat Dr. Welth, stellt fest, daß in der Presse unzutreffende Behauptungen erschienen seien, wonach gegen den Zeugen Puff ein Verfahren wegen Spionage schwebte.

Verhandlungsleiter, Kriegsgerichtsrat Coertzen, stellt darauf fest, wie lange die Angeklagten in Untersuchungshaft gehalten sind. Ueber den Angeklagten Droese war keine Untersuchungshaft verhängt.

Rechtsanwalt Barnau gibt darauf folgende Erklärung ab: Der Angeklagte Hoge hat im Verlaufe der vorhergegangenen Verhandlung mehrere Bemerkungen gemacht, sehr gegen meinen Willen, die nicht zur Sache gehörten.

Es kommt nun die Forderung der Kornwalzer, der Material aus der Artillerieprüfungskommission enthält, zur Besprechung.

Sachverständiger Hauptmann Elerts: Ich hatte sofort den Verdacht, daß der Vertreter keine lange Zeit zur Einsichtnahme in die Akten gehabt hat, sonst wäre der Bericht wohl genauer ausgefallen.

Kriegsgerichtsrat Dr. Welth: Die ganze Angelegenheit lief auf ein industrielles Quell Krupp-Erhardt hinaus, das für Krupp nicht sehr günstig hand.

Sachverständiger: Das glaube ich. Rechtsanwält Barnau: Die Zeitangaben in dem Bericht des Kornwalzers stimmen nicht überein.

Sachverständiger: Trotzdem halte ich meine Ansicht aufrecht. Rechtsanwält: Der Bericht ging auch noch durch die Hände von Offizieren und Unteroffizieren.

Sachverständiger: Gewiß, er wurde von Unteroffizieren unter der Aufsicht eines alten Feldwebels geschrieben.

Sachverständiger Major Schoof: Wir hatten von Anfang an die Vermutung, daß der Kornwalzer im Kriegsministerium entstanden sei.

Nach anderthalbhündiger Pause wird kurz nach 11 Uhr in der öffentlichen Verhandlung fortgesetzt.

Nach anderthalbhündiger Pause wird kurz nach 11 Uhr in der öffentlichen Verhandlung fortgesetzt.

Nach anderthalbhündiger Pause wird kurz nach 11 Uhr in der öffentlichen Verhandlung fortgesetzt.

seine Abmahnung davon hatte, erwiderte der Zeuge, bestimmt den Eindruck gehabt zu haben, daß man dort völlig überrascht war.

Verhandlungsleiter: Glauben Sie, das ganze in Betracht kommende Material in Besitz genommen zu haben?

Zeuge: Ja, und ich magte kein Hehl daraus, daß eine sehr schwere Beschuldigung vorliege, und daß man einem Kruppbeamten (Brandt) Gelegenheit geben müsse, sich von einem auf ihm lastenden sehr schweren Verdacht zu reinigen.

Der Zeuge gibt dann nochmals eine eingehende Darstellung über die Art, wie er in Essen in den Räumen der Firma Krupp die Untersuchung vornahm.

Verhandlungsleiter: Wie hat sich Brandt Ihnen gegenüber verhalten?

Zeuge: Ich hatte den Eindruck, daß Brandt in umfassender Weise die Wahrheit gesagt hat, zumal er einsehen mußte, daß dies das Beste sei, angesichts des vorliegenden urkundlichen Materials.

Verhandlungsleiter: Brandt hat Pfeiffer schwer damit belästigt, daß er sagte, im Kriegsministerium habe ihm niemand außer Pfeiffer Material gegeben, während Pfeiffer es so darstellte, als ob Brandt einen anderen schonen und ihn, Pfeiffer, in der perfidesten Weise beschuldigen wolle.

Der Zeuge erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei. Wohl habe er von Selbstmord gesprochen, doch sei es ihm nicht notwendig erschienen, einen Arzt oder Psychiater zu befragen.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Verhandlungsleiters nochmals, daß er sich nicht entziehen könne, daß Brandt gebrochen gewesen sei.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Die Kriegslage auf dem Balkan. Konstantinopel, 4. Aug. Die Pforte verständigte Griechenland, daß sie beschlossen habe, alle griechischen Handelsdampfer, die vor dem Kriege in Konstantinopel zurückgehalten worden sind, zurück zu geben und den Schiffen, die in Rumänien geblieben sind, die Durchfahrt zu gestatten.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, with sub-sections for 'Anfangskurse' and 'Schlusskurse'.

Oft wird bedauert

daß man im Sommer keinen Bebertran einnehmen kann. Sehr mit Unrecht, denn Scotts Emulsion enthält den besten Norweger Dampfran, der darin so leicht verdaulich gemacht ist, daß das Präparat von jedermann selbst in der heißen Jahreszeit ohne Mühe genommen und gut vertragen wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalpackungen in Apotheken mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch), Scott & Bowne, 5, rue de la Paix, Paris, geliefert.

Behalten Sie: Reichliche Original-Verpackung 150,0, kleine Original-Verpackung 75,0, unterbeobachtet 2 bis 4, 4 bis 8, unterbeobachtet 1 bis 2, 2 bis 4, 4 bis 8, 8 bis 16, 16 bis 32, 32 bis 64, 64 bis 128, 128 bis 256, 256 bis 512, 512 bis 1024, 1024 bis 2048, 2048 bis 4096, 4096 bis 8192, 8192 bis 16384, 16384 bis 32768, 32768 bis 65536, 65536 bis 131072, 131072 bis 262144, 262144 bis 524288, 524288 bis 1048576, 1048576 bis 2097152, 2097152 bis 4194304, 4194304 bis 8388608, 8388608 bis 16777216, 16777216 bis 33554432, 33554432 bis 67108864, 67108864 bis 134217728, 134217728 bis 268435456, 268435456 bis 536870912, 536870912 bis 1073741824, 1073741824 bis 2147483648, 2147483648 bis 4294967296, 4294967296 bis 8589934592, 8589934592 bis 17179869184, 17179869184 bis 34359738368, 34359738368 bis 68719476736, 68719476736 bis 137438953472, 137438953472 bis 274877906944, 274877906944 bis 549755813888, 549755813888 bis 1099511627776, 1099511627776 bis 2199023255552, 2199023255552 bis 4398046511104, 4398046511104 bis 8796093022208, 8796093022208 bis 17592186044416, 17592186044416 bis 35184372088832, 35184372088832 bis 70368744177664, 70368744177664 bis 140737488355328, 140737488355328 bis 281474976710656, 281474976710656 bis 562949953421312, 562949953421312 bis 1125899906842624, 1125899906842624 bis 2251799813685248, 2251799813685248 bis 4503599627370496, 4503599627370496 bis 9007199254740992, 9007199254740992 bis 18014398509481984, 18014398509481984 bis 36028797018963968, 36028797018963968 bis 72057594037927936, 72057594037927936 bis 144115188075855872, 144115188075855872 bis 288230376151711744, 288230376151711744 bis 576460752303423488, 576460752303423488 bis 1152921504606846976, 1152921504606846976 bis 2305843009213693952, 2305843009213693952 bis 4611686018427387904, 4611686018427387904 bis 9223372036854775808, 9223372036854775808 bis 18446744073709551616, 18446744073709551616 bis 36893488147419103232, 36893488147419103232 bis 73786976294838206464, 73786976294838206464 bis 147573952589676412928, 147573952589676412928 bis 295147905179352825856, 295147905179352825856 bis 590295810358705651712, 590295810358705651712 bis 1180591620717411303424, 1180591620717411303424 bis 2361183241434822606848, 2361183241434822606848 bis 4722366482869645213696, 4722366482869645213696 bis 9444732965739290427392, 9444732965739290427392 bis 18889465931478580854784, 18889465931478580854784 bis 37778931862957161709568, 37778931862957161709568 bis 75557863725914323419136, 75557863725914323419136 bis 151115727451828646838272, 151115727451828646838272 bis 302231454903657293675544, 302231454903657293675544 bis 604462909807314587351088, 604462909807314587351088 bis 1208925819614629174702176, 1208925819614629174702176 bis 2417851639229258349404352, 2417851639229258349404352 bis 4835703278458516698808704, 4835703278458516698808704 bis 9671406556917033397617408, 9671406556917033397617408 bis 19342813113834066792234816, 19342813113834066792234816 bis 38685626227668133584469632, 38685626227668133584469632 bis 77371252455336267168939264, 77371252455336267168939264 bis 154742504910672534337878528, 154742504910672534337878528 bis 309485009821345068675757056, 309485009821345068675757056 bis 618970019642690137351514112, 618970019642690137351514112 bis 1237940039285380274703028224, 1237940039285380274703028224 bis 2475880078570760549406056448, 2475880078570760549406056448 bis 495176015714152109881211296, 495176015714152109881211296 bis 990352031428304219762422592, 990352031428304219762422592 bis 1980704062856608439524845184, 1980704062856608439524845184 bis 3961408125713216879049690368, 3961408125713216879049690368 bis 792281625142643375809938176, 792281625142643375809938176 bis 1584563250285286751619876352, 1584563250285286751619876352 bis 3169126500570573503239752704, 3169126500570573503239752704 bis 6338253001141147006479505408, 6338253001141147006479505408 bis 12676506002282294012959010816, 12676506002282294012959010816 bis 25353012004564588025918021632, 25353012004564588025918021632 bis 50706024009129176051836042624, 50706024009129176051836042624 bis 101412048018258352103724085248, 101412048018258352103724085248 bis 202824096036516704207448170496, 202824096036516704207448170496 bis 405648192073033408414896340992, 405648192073033408414896340992 bis 811296384146066816829798681984, 811296384146066816829798681984 bis 162259276829213363659597363936, 162259276829213363659597363936 bis 324518553658426727319194687872, 324518553658426727319194687872 bis 649037107316853454638389375744, 649037107316853454638389375744 bis 129807421463370690927677871488, 129807421463370690927677871488 bis 259614842926741381855355742976, 259614842926741381855355742976 bis 519229685853482763710711455952, 519229685853482763710711455952 bis 1038459371706965527421422811104, 1038459371706965527421422811104 bis 2076918743413931054842845622208, 2076918743413931054842845622208 bis 4153837486827862109685711244416, 4153837486827862109685711244416 bis 8307674973655724219371422488832, 8307674973655724219371422488832 bis 1661534994731144843874284977664, 1661534994731144843874284977664 bis 3323069989462289687748579555328, 3323069989462289687748579555328 bis 6646139978924579375497159110656, 6646139978924579375497159110656 bis 13292279957849158750994382221312, 13292279957849158750994382221312 bis 265845599156983175011988444256, 265845599156983175011988444256 bis 531691198313966350023976888512, 531691198313966350023976888512 bis 1063382396627932700047957777224, 1063382396627932700047957777224 bis 2126764793255865400095915554448, 2126764793255865400095915554448 bis 42535295865117308001918311088896, 42535295865117308001918311088896 bis 850705917302346160038376221777932, 850705917302346160038376221777932 bis 170141183460469232006775443555584, 170141183460469232006775443555584 bis 3402823669209384640135508871111168, 3402823669209384640135508871111168 bis 6805647338418769280271017742222336, 6805647338418769280271017742222336 bis 13611294676837538560542354484444672, 13611294676837538560

Frankreich und die Kavalla-Frage.

Paris, 4. Aug. (Privat.) Die Frage der Zuteilung Kavallas hat eine neue Gruppierung der Großmächte zur Folge gehabt, die auch in Frankreich eine gewisse Verlegenheit erzeugt.

Der „Petit Parisien“, der diesmal die Meinung des Ministers Pichon wohl am deutlichsten wieder spiegelt, verrät bloß eine große Verlegenheit, indem er schreibt: „Die Kavalla-Frage wird noch dadurch erschwert, daß sich die Großmächte in zwei Gruppen geteilt haben, von denen die eine die Bulgaren und die andere die Griechen unterstützt.“

Daraus ist wohl zu schließen, daß die französische Regierung auch diesmal vor allem sich der russischen Meinung ordnet, obwohl die gesamte öffentliche Meinung Frankreichs jetzt gegen die Bulgaren und für die Griechen eingenommen ist.

Uebrigens trägt auch der „Petit Parisien“ selbst in der gleichen Nummer der Griechenfreundschaft Rechnung, indem er ein Telegramm aus Athen mitteilt, worin es heißt, Kavalla gehöre aus geographischen, ethnologischen und kommerziellen Gründen zu Griechenland und seine Zuteilung an Bulgarien würde daher einen Zustand des bewaffneten Friedens und der beständigen Drohung schaffen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juli 1913 gnädigst bewegen gefunden, dem Pfarrer Julius Krug in Werbach das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Juli 1913 gnädigst bewegen gefunden, dem Königlich Preussischen Hauptmann Bauer, Lehrer an der Kriegsschule in Reg., das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Königlich Preussischen Hauptmann Courtin heim Stabe des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr (3. Westfälisches) Nr. 16 das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Juli 1913 gnädigst bewegen gefunden, dem Hauptlehrer a. D. Georg Maurer in Elmendingen das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 1. August 1913 den Revisor Peter Chret in Schwellingen dem Bezirksamt Mannheim zur Ausschilfeistung im Revisionsdienst zugeteilt.

Jahresbericht der Freiburger Handwerkskammer.

Freiburg, 4. August. Die Handwerkskammer Freiburg hat ihren Jahresbericht für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 erscheinen lassen. Der Jahresbericht hebt hervor, daß die Verhältnisse des Handwerks hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage weniger befriedigend sind.

Christlich-nationaler Arbeitertag.

Siedingen, 4. Aug. Die Vorstände der christlichen Gewerkschaften im Rhein-, Wiesen- und Wehratalen hatten auf gestern einen christlich-nationalen Arbeitertag nach Siedingen einberufen, der sich einer außerordentlich starken Teilnahme zu erfreuen hatte.

Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses entbot Gewerkschaftssekretär Kiefer den erschienenen Gästen und Teilnehmern den Willkommgruß. Darauf erhielt Reichstagsabgeordneter Wehrs-Effen das Wort. Er umschreibt in großen Zügen die Ziele und Aufgaben der christlich-nationalen Gewerkschaftsbewegung, worin sich die national und christlich gesinnten Arbeiter katholischer und evangelischer Konfession gefunden haben.

lichem Gebiete große und wichtige Aufgaben zu erfüllen, während die Pflege der religiösen Ideen nicht Sache der Gewerkschaft sein könne. Der zweite Redner, Herr Dr. Sonnenschein aus München-Gladbach, behandelte die Beziehungen der christlich-nationalen Gewerkschaftsbewegung zu den geistigen Strömungen des Volkes und zu den Erziehungsaufgaben unserer Zeit.

Arbeitersekretär Eising aus Karlsruhe bringt eine recht umfangreiche Resolution zur Verlesung, in welcher die Versammlung erklärt, daß sie mit den Ausführungen der Referenten einig geht und der Verwirklichung der von der christlich-nationalen Gewerkschaftsbewegung gestellten Aufgaben mitzuwirken verspricht.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 4. Aug. Im Pokalspiel der Klasse A konnte der Beierthheimer Fußballverein gegen den Fußballklub Frankonia Karlsruhe mit 1:0 Toren gewinnen. Das Spiel hatte unter der großen Hitze zu leiden.

6. Gauturnfest des Kraichturgauges in Lintenheim.

W. Lintenheim b. Karlsruhe, 4. Aug. Der Kraichturgaug veranstaltete am gestrigen Sonntag dahier sein 6. Gauturnfest, welches sich infolge der günstigen Witterung einer überaus zahlreichen Beteiligung zu erfreuen hatte.

Am Vorabend (Samstag) veranstaltete der Turnverein Lintenheim in der Festhalle ein Festbankett, bestehend in Musik, Gesang und turnerischen Auführungen. Das Bankett nahm bei zahlreicher Beteiligung einen schönen Verlauf.

Am Sonntag vormittag begann das Einzelwettturnen im Sechsen- und Zwölfkampf, an welchem sich insgesamt circa 300 Turner beteiligten. Nach Beendigung des Einzelwettturnens schloß sich das Vereinswettturnen an, bei welchem 27 Vereine Mutterriege stellten.

Am Sonntag nachmittag wurde das bewährte Gauturnwärters Herrn Siegel-Bruchsal in aufsteigender Linie bestritten. Nachmittags 1/4 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die reich geschmückten Straßen des Ortes nach dem Festplatz.

Sodann wurden die allgemeinen Freiübungen von circa 300 Turnern unter der Leitung des bewährten Gauturnwärters Herrn Reim-Kemmer-Bruchsal nach Kommando, im Zählen und im Takt nach der Musik exakt ausgeführt.

Da die Zeit schon weit vorgeschritten war, wurde nach kurzer Pause die Siegereverenz durch den Gauturnretter Herrn Siegel vorgenommen.

Die 10 ersten Sieger im Zwölfkampf (Geräteturnen) in der Oberstufe sind folgende Turner: Gustav Raupp L.-B. Graben, 1. Preis. Engelbert Hiesch, L.-B. Destringen, 2. Preis. Wilhelm Enderle, L.-B. Weingarten, 3. Preis. Karl Siegel, L.-B. Weingarten, 4. Preis.

Die 10 ersten Sieger im Sechskampf (vollständige Übungen) sind folgende Turner: H. Hartmann, L.-B. Weingarten, 1. Preis. Karl Kammerer, L.-B. Graben, 2. Preis. Hugo Winnes, L.-B. Lintenheim, 3. Preis. Hans Embres, L.-B. Bruchsal, 4. Preis.

Im Vereinswettturnen errangen sich folgende Vereine erste Preise (Kranz mit Schleife und Ehren-Urkunde): 1. Abteilung: 31 und mehr Turner: 1. Turnverein Bruchsal, 2. Turnverein Destringen, 3. Turnverein Forst, 2. Abteilung: 21 bis 30 Turner: 1. L.-B. Untergrombach, 2. L.-B. Weingarten, 3. L.-B. Unterwiesheim, 4. L.-B. Heildesheim, 3. Abteilung: 20 und weniger Turner: 1. L.-B. Obergrombach, 2. L.-B. Graben, 3. L.-B. Germania Kronau, 4. L.-B. Langenbrüden, 5. L.-B. Liedolsheim, 6. L.-B. Lintenheim, 7. L.-B. Friedrichstal, 8. L.-B. Spöck, 9. L.-B. Hochstetten, 10. L.-B. Karlsdorf, 11. L.-B. Philippsburg, 12. L.-B. Wiesental, 13. L.-B. Müngesheim, 14. L.-B. Mingsolsheim, 15. L.-B. Oberhausen, 16. L.-B. Büchenau, 17. L.-B. Rheinhausen, 18. L.-B. Helmsheim, 19. L.-B. Huttenheim.

Die Kampfrichter beim Gauturnfest stellten die Turngemeinde und Turnerschaft Karlsruhe. Nach der Siegereverenz wurden die Turnerschaften der Teilnehmervereine durch den Gauturnretter Herrn Siegel vorgenommen.

den einige Fußballspiele vorgeführt, womit der schon verlaufene Festtag seinen Abschluß fand. Für die Vorbereitungen des Festes sei dem Festauschuß, an der Spitze der Bürgermeister, Herr Schneider, Vorstand Hr. Stober und 1. Turnwart Karl Heil, sowie dem Gauturnrat der gebührende Dank ausgesprochen.

Die süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften.

Ludwigshafen, 4. Aug. Auf dem Sportplatz der Ludwigshafener Fußballgesellschaft 1903 kamen gestern nachmittag sämtliche Süddeutschen Meisterschaften für Leichtathletik zum Austrag. Damit waren zugleich nationale Leicht- und Schwerathletische Wettkämpfe verbunden. Ein zahlreiches Publikum hatte sich zu den sehr interessanten Wettkämpfen — an denen sich 60 Vereine mit 223 Konkurrenten beteiligten — eingefunden.

Die Wettkämpfe hatten folgendes Resultat: 1. Beim 100 Meter-Laufen blieb die Süddeutsche Meisterschaft in den Händen des vorjährigen Siegers Erwin Kern vom Turnverein 1860 München in 12 Sekunden (10,9 Sek.). 2. Im 200 Meterlauf ging die Süddeutsche Meisterschaft auf Erwin Kern-München mit 23,8 Sekunden über.

Daran schlossen sich die nationalen Leicht- und Schwerathletischen Wettkämpfe. Als Vertreter der D. S. B. A. war Herr H. Bachmann-Karlsruhe anwesend, der zugleich auch dem Schiedsgericht für Leichtathletik angehörte. Starter für die Läufe war Herr H. Schmitz-Karlsruhe.

Die Cowes-Regatta.

Cowes, 3. August. (Privat.) Der König und die Königin von England trafen auf ihrer Yacht „Victoria und Albert“ am Sonntag nachmittag um 5 Uhr in Cowes auf der Insel Wight ein, um an der Regatta, die am Montag beginnt, teilzunehmen.

Die Rennen beginnen am Montag mit der Regatta des königlichen Jagtclubs. Die Meldungen für das Schoner-Rennen wurden am Freitag geschlossen; unter den daran teilnehmenden Booten befindet sich das Deutsche Kaiser „Meteor“, die „Germania“ des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach, sowie Mr. Cecil Whitakers „Margherita“, die zum ersten Male in englischen Gewässern segeln wird und deren Erscheinen, nach ihren Erfolgen in Kiel, mit großem Interesse entgegensehen wird.

König Georgs „Britannia“ ist für das Handicap-Rennen offen für Rutter unter 75 Tonnen angemeldet. Als Gegner wird die Yacht von Sir Maurice Fitzgerald, Lord Dunravens „Cariad“ und Mr. R. S. Lees „Wendur“ haben.

Advertisement for Salem Aleikum Cigaretten. Features an illustration of a woman in traditional dress sitting on a box of cigarettes. Text includes 'Trustfrei!', 'Salem Aleikum Cigaretten', 'Salem Gold (Goldmündst)', and 'Ehrwürdig'. A small circular logo with 'TRUSTFREI' is also present.

Large advertisement for Maggi products. The headline reads 'An heißen Sommertagen'. Below it, the text says 'Beim Einkauf verlange man ausdrücklich MAGGI Produkte.' To the right, a list of products is provided: 'MAGGI Würze - Probe-Räschchen 10 Pfg.', 'MAGGI Bouillon-Würfel 5 Stück 20 Pfg.', 'MAGGI Suppen zu 10 Pfg. für 2-3 Teller, die Kocharbeit wesentlich erleichtern.', and 'MAGGI gute, sparsame Küche'.

Frauentumft auf der buchgewerblichen Welt-Ausstellung Leipzig 1914.

Karlsruhe, 4. Aug. Auf der buchgewerblichen Weltausstellung, die im Jahre 1914 in Leipzig stattfindet, wird der Frau Gelegenheit gegeben sein, ihre Tätigkeit auf dem weitverzweigten Gebiete des gesamten Buchgewerbes in einer Sondergruppe zur Darstellung zu bringen. Eine ausgezeichnete Organisation ist geschaffen worden, um dieser Frauenausstellung einen durchschlagenden Erfolg zu sichern. Die ausschließlich der Frauenarbeit gewidmete Sondergruppe umfasst 15 Abteilungen. Verschiedene dieser Abteilungen werden von Damen geleitet, die im Großherzogtum Baden anfussig sind, so die geschichtliche von Frau Eugenie Kaufmann in Mannheim und Fr. Erna von Barjeval in Baden-Baden, die kunstgewerbliche von Frau Margarete Wagenmann in Heidelberg, die statistische von Fr. Dr. Marie Bernays in Heidelberg und die Abteilung Presse von Frau Alice Bensheimer in Mannheim. Um in den einzelnen Landesteilen systematisch für die Ausstellung zu werben und zu sammeln, wurden Gebietskommissionen gebildet. Die Gebietskommission hat es übernommen, in Baden-Baden, Kassel, Darmstadt, Düsseldorf, Frankfurt, Freiburg, Gießen, Hanau, Heidelberg, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Landau, Mainz, Mannheim, Neustadt a. d. S., Pforzheim, Straßburg, Stuttgart und Weimar für alle Abteilungen tätig zu sein. Die Leiterinnen dieser Kommission sind Frau Wagenmann in Heidelberg, Frau Kaufmann in Mannheim und Frau Dufner in Heidelberg.

Handel und Verkehr.

7. Meerich, 4. August. Die jetzige günstige Witterung trägt zur Reife der Himbeeren wesentlich bei. Die Quantität der Beeren ist sehr gut, die Quantität derselben fast ebenso. Noch in keinem Jahr war die Nachfrage nach Himbeeren so groß, ganz besonders aus der Schweiz und Württemberg. In Stuttgart kostet der Zentner Himbeeren im Groverkauf 50 Mark. Auch hier werden höhere Preise wie früher bezahlt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Druck. 22 Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Samstag: „Derfflinger“ in Suez, „Brandenburg“ in Philadelphia; am Sonntag: „Großer Kurfürst“ in Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ in Colombo, „Koon“ in Bremerhaven, „Sierra Cordoba“ in Antwerpen, „Wittke“ in Hamburg, „Barcelona“ in Rotterdam, „Brinck Alice“ in Yokohama; am Montag: „Elsa“ in Brisbane.

Vom Wetter.

an. Karlsruhe, 4. Aug. Die Wetterlage ist jetzt sehr stabil. Der hohe Druck, der heute einen Kern im Nordwesten Europas aufweist, hat noch zugenommen und sich bis weit in das Binnenland herein ausgebreitet. Er beeinflusst die Witterung beinahe in ganz Mitteleuropa, wo bei nördlichen bis südlichen Winden prachtvolles Sommerwetter herrscht. Ueber Skandinavien und Ungarn befinden sich flache Depressionen; sie werden Anlaß zu lokalen Gewittern geben, die indessen an dem trockenen, heiteren und warmen Witterungscharakter nichts ändern dürften. Seit Sonntag sind die Temperaturen erheblich gestiegen. Heute früh 8 Uhr lagen sie durchschnittlich zwischen 17 und 20 Grad; im Laufe des Nachmittags überstieg in Karlsruhe das Thermometer schattenseitig 25 Grad, erreichte jedoch noch immer nicht einen Stand von plus 30, was beispielsweise im August 1911 beinahe täglich der Fall war. Die Nächte sind angenehm kühl, im Gebirge fast schon etwas zu kühl. Im Schwarzwald geht das Thermometer in den ersten Morgenstunden meist unter 10 Grad. Infolge des andauernd schönen Sommerwetters dürfte sich jetzt draußen auf dem Felde manches, das durch die große Hae im Juli im Rückstand blieb oder gar dem Verderben nahe war, wieder erholen. Namentlich für die Reben ist die gegenwärtige sonnige Witterung und Trockenheit von Vorteil.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 3. August 1913.

Der größte Teil Mitteleuropas gehört noch immer einem Hochdruckgebiet an, dessen Kern, der im hohen Nordwesten lagert, noch weiter zugenommen hat. Die Depression über Nordskandinavien hat sich zwar südwärts ausgebreitet, doch beschränkt sich ihr Einfluss auf das Ostseegebiet; das Teilminimum über Ungarn fällt sich langsam aus. Das Wetter ist in Deutschland heter, trocken und warm. Eine wesentliche Wenderung der Luftdruckverteilung wird voraussichtlich nicht eintreten, doch wird es wahrscheinlich zur Bildung lokaler Gewitter kommen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

| August | Barometer in m | Therm. in C. | Abol. in C. | Feuchtigkeit in Proz. | Wind | Simmel. |
|------------------------------|----------------|--------------|-------------|-----------------------|------|-----------|
| 3. Nachts 9 ^u II. | 750,8 | 20,1 | 12,7 | 73 | ND | wolkenlos |
| 4. Morg. 7 ^u II. | 750,2 | 16,3 | 11,9 | 86 | . | . |
| 4. Mitt. 2 ^u II. | 748,8 | 26,8 | 9,8 | 88 | . | . |

Höchste Temperatur am 3. August = 25,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,4.

Bettennachrichten aus dem Süden vom 4. August früh. Biarritz wolfig 19 Grad, Perpignan wolkenlos 21 Grad, Triest halb bedeckt 21 Grad, Florenz wolfig 18 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 20 Grad.

Neubau der Unteroffizierschule Ettlingen.

Es sind folgende Ausfuhnungen und Leistungen zu vergeben. A. Nebenanlagen: 1. Hofbefestigung und Straenanlage; 2. Wasserleitung; 3. Entwässerung. B. Offizierskafeeanstalt: 1. Holz-Fußböden; 2. Fensterlieferung; 3. Schlosarbeiten; 4. Glasarbeiten. C. Stabgebaude } 1. Schreinerarbeiten. D. Wache } 2. Fensterlieferung. E. Familienhaus 1 und 2 } 3. Glasarbeiten. 4. Anstreicherarbeiten. F. Exerzierhaus und Turnhalle } 1. Schreinerarbeiten. G. Stall und Waffenmeisterei } 2. Schlosarbeiten. 3. Glasarbeiten. 4. Anstreicherarbeiten. Angebotsabgabe sind, soweit vorrätig, gegen Erstattung der Kassen im Geschäftszimmer der beauftragten Architekten Gurler & Moser, Kiefer i. Ettlingen, Durlacherstr. 25, vom 28. Juli ab erhältlich. Dasselbit können auch die Zeichnungen und Bedingungen jeden Werktag von 8-12 und 2-5 Uhr eingesehen werden. Die Angebote für A, B, u. C. sind bis längstens Montag, den 11. August, die übrigen bis Montag, den 18. August 1913, jeweils bis 9 Uhr vormittags, beschlosen und mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschreiben versehen, an das Bürgermeisteramt Ettlingen einzuwenden. Die Aufschlagsfrist ist 4 Wochen, bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden. Ettlingen, den 22. Juli 1913. 5810a Bürgermeisteramt. Dr. Hofner.

Großh. Badische Lotterie-Einnahme. Preuß. Süddeutsche Klassen-Lotterie.

Zu der am 8. und 9. August stattfindenden 2. Ziehung der 3. (229.) Lotterie sind Kauflose noch zu haben: 1/8 Los 10 M., 1/4 Los 20 M., 1/2 Los 40 M., 1/1 Los 80 M. Erneuerung der Lose bis 5. August erbeten. Franz Pecher, Großherzoglich Badischer Lotterie-Einnahmer, Hofuhrmacher, Kaiserstr. 78, Marktplat., und 12580 Gewerbe- und Vorschubbank, Birkel 30.

Billig zu verkaufen: Saubere Bettstelle, Holz, neue Matratze und Polster 26 M., Kanapes, neu bezogen, 22 M., Chiffonnier, pol. 20 M., Kaiserstr. 48, Hof. Kleines Kind wird in liebevolle Pflege genommen auf Land. Offerten unter Nr. 27485 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Saison-Ausverkauf!

Damen - Stiefel Einzelpaare Grössen 36, 37 zumeist moderne Ausfuhnungen jedes Paar Serie III bisher Mk. 8.- bis Mk. 16.50

350 Mk. Diese Serie wird nur vormittags verkauft. Keine Anprobe. Umtausch vormittags.

Saison-Ausverkauf Schuhhaus 12097 H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telephon No. 1588.

Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit, vereint mit besten Qualitäten! **Kinder-Bettstellen** 8.50, 13.-, 16.50 17.50, 21.-, 22.50 bis 36.-, 125.00  Entzuckend ausgeführte komplette Kinderbetten 35.-, 39.-, 43.-, 47.-, 52.-, 56.- bis 78.- **Betten-Spezialhaus Buchdahl** Kaiserstr. 104 Fernruf 1927.

Feuerbestattungs-Verein Karlsruhe (e. V.) Alle Anhänger der Feuerbestattung laden wir hierdurch zum Eintritt in unseren seit 12 Jahren bestehenden, über 600 Mitglieder zählenden Verein ein. Jahresbeitrag 3 Mk. Für Mitglieder Herabsetzung der Einascherungstaxen in allen 3 Bestattungsklassen auf die Hälfte. 6560 Anmeldung an Oberbuchhalter Wildenthaler (Rathaus).

Hypothek. Mit guter II. Hypothek, 30-40 000 M. als Einlage, ist tätige Beteiligung an einem Werk der Baubranche geboten. Off. unt. L. 2560 an Haasenstein & Vogler, A. G., Karlsruhe i. B. 5588a.21

Bautechniker wäre günstige Gelegenheit geboten, eine gut eingerichtete Fabrik, moderner Baubau, zu kaufen. Wo sagt umt. 5505a die Exped. der „Bad. Presse“.

Gärtnerei-Verpachtung. Eine an der südlichen Grenze des Stadtteils Rintheim gelegene seit 40 Jahren mit bestem Erfolg betriebene, 42 Ar große, mit 80 fruhreifenden u. fetter Einfruchtigung versehene Gärtnerei ist unt. günstig. Bedingungen per 1. Novemb. 1913 zu verpachten. 12579 Eigent. kann auch eine 2 Zimmer-Wohnung mit Küche, Speicher u. Keller mitgemietet werden. Interessenten wollen sich gefl. an den Eigentummer wenden. R. Rintheim, Unterrudweg 8.

Fuhrhalterei. Infolge Übernahme eines anderen Geschäftes ist in Basel eine altbekannte, auf dem Plage gut eingeführt, mit bester Kundensicht versehene Fuhrhalterei preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5431a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Diejenige Dame im hellblauen Kostüm, welche gestern vormittag während des Konzertes im Stadtpark war, wird, falls ehrbare Annäherung erwünscht, von dem Herrn im blauen Anzug, welcher Sie längere Zeit beobacht. hoff. um ein Lebensst. u. A. M. 2 hauptpostl. gebet. 27257

Mezgerei- und Wurstereigeschaft mit modernen elektr. Einrichtungen, Kuchenanlage etc. und eigenem Wohnhaus in einem industriereich. Amtsbezirk in hob. Rheinland. Familienverhältnisse halber zu günstigen Beding. zu verkaufen. Blanzende Christen für Nachmann. Angebote unter Nr. 5564a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren wurde gestern nachmittag zwischen 1 und 3 Uhr von Rippurr nach Aue bei Durlach durch den Wald eine goldene Brosche mit Frauenphotographie - Einlage. Wagte den Simonadiebeler an oberem Waldeingang bitten, darüber Auskunft zu geben. Abzugeben gegen Belohnung auf dem polizeil. Rundburo. 12583

Sofort zu verkaufen ein kleines Anwesen mit zirka 1000 qm Garten, Metzgerei- und Flaschenbierhandlung, in gunst. Lage in Ettlingen. Preis 16 000 M. Offerten unter Nr. 5578a an die Expedition der „Bad. Presse“, 21

Verloren wurde Mittwoch, den 3. August, Name Wilhelm Klotz von Durn. Abzugeben Gottesackerstr. 5, II. 272515

Herrschafil. Wohnhaus in Karlsruhe zu verkaufen od. zu vermieten, ganz od. geteilt. 272586 Seweloh, Birichstr. 114.

Verloren wurde Mittwoch, den 3. August, Name Wilhelm Klotz von Durn. Abzugeben Gottesackerstr. 5, II. 272515

Piano, hochmodernes Instrument, 1/2 Jahr gespielt, um die Hälfte des Anschaffungspreises abzugeben; ebenso ein Schreibeisern, 1 Glastelouque, 1 Schreibstift, 1 Schafzimmerschrank (hell eichen), 1 Platzensofa, 1 alter eich. Schrank, 1 Stuhl. Sofienstr. 159, part.

Brieftasche verloren. In den Anhaber Lachnerstr. 16, IV. gegen Belohnung abzugeben. 272518

Eine kl. Dejenmaschine mit 3000 St. weiße Oelen u. 5 Gey Werkzeugen dazu, billig zu verkaufen. 272532 Kaiserstr. 132, 3. St.

Geunden silberne Damenuhr. Abzugeben 272530 Kaiserstr. 59, Dagsfeld.

Grammophon, mittelgroß, fast neu, spielt wunderbar, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 27227 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kapital-Gesch. Kleines, nachweislich gutes Unternehmen sucht auf kurze Zeit zur weiteren Ausdehnung 3-4000 Mark gegen hohe Verzinsung u. Sicherstellung. Geldgeber wäre event. auch Gelegenheits geboten, sich als stiller Teilhaber mit Gewinnanteil zu beteiligen. Offerten unter Nr. 272503 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Sehr billig abzugeben: Kopierpresse, fast neues Deckbett, dunkel eichenes Bettst. Nachtsch. mit Parkett, besserer Leinwand-Schrank, Stühle und Chiffonnier. 272497 Adlerstr. 17, eine Treppe hoch.

Mk. 300. - Darlehen geg. prima Sicherheit u. Bürgschaft. Offerten unter Nr. 272535 an die Expedition der „Bad. Presse“, 21

Kinderliegewagen, Klappvorwagen, Zinlabewanne, Regulator billig abzugeben. 3.1 272520 Lachnerstr. 18, part. rechts.

Gunstmarktlucke in Gold, Kaiser Friedrich u. andere, verb. unter Preisangabe zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 272589 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bereits neue B-Trompete billig zu verkaufen. 272733 Grenzstr. 6, 3. Stod. links.

Herde! Herde! Emaille u. lack. mit Garant. billig! 2725452 Verdlager Schillerstr. 4. Gebrauchte Herde d. 15 Ml. an.

Roles Boile-Aleid Größe 42-44 zu verkaufen. 272512 Schillerstr. 54, part. 18.

Bollere f. Stuhner zu verkaufen. 272500 Kornblumenstr. 6, IV. Zumeer. ruffbar. 272511

CHAMPAGNE VIX-BARA Centrale AVIZE (CHAMPAGNE) In Frankreich auf Flaschen gefüllt. In Deutschland auf Flaschen gefüllt. Filiale: SCHLITIGH EIM-STRASSBURG durch den Wurthhandel zu beziehen. In Karlsruhe zu beziehen durch Carl Baumann, Akademiestr. 20h. St. Esmann, Kaiserstr. 225. 8851a

Künstler-Magazin E. Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11. Kompl. Ausstatungen f. Landchaftsmaler. In Wallach, vorrätig in 30 Div. Bebarien. Prompter Versand nach auswärts.

Wer liefert Hagenbutten und zu welchem Preis. 272531 Angeb. an Frau Mina May, Karlsruhe, Hermannstr. 9. **Eine Standuhr,** noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 272506 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Junge Angora-Katze zu kaufen gesucht! 21 Offerten unter Nr. 272502 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Billig zu verk.: 1 Küchenschrank, Schaf, Tisch, Baldschiff, Leppich (200x140). 27251 Sternbergstr. 7, II.

Stellen-Angebote.

Kanzleihilfen-Stelle.

Beim Notariat Emmendingen ist auf 15. August oder 1. September eine Kanzleihilfenstelle durch einen Aktuar, Inspektanten oder Stenographen zu besetzen. Bewerberinnen wollen sofort eingereicht werden. 5673a Großh. Notariat.

Junger Kaufmann

in techn. Büro gesucht für Stenographie, Schreibmaschine (versteht), einfache Buchführung und alle vorerwähnten Büroarbeiten. Eintritt möglichst sofort. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie unter Nr. 5535a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Feuerversicherung.

Beamt. welcher in Volontärsstellung, Korrespondenz u. Buchhaltung ist, wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Gelegenheit zur Reisebereitschaft kann geboten werden. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 12523 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Volontär gesucht.

Junger, fleißiger Mann, welcher sich in der Warenhandlung u. Stenographie ausbilden will, kann unter günstigen Bedingungen in ein erstes Detail- und Engros-Geschäft Oberbadens sofort oder später eintreten. 2.1 Offerten mit Zeugnisabschriften bitte unter Nr. 5572a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Käsegroßhandlung sucht

zum Eintritt per 15. August und per 1. Oktober je einen jüngeren, militärfreien. 5496a.2.3

Kommiss für die Reise.

Offerten mit Gehalts-Ansprüchen befordert unter Nr. S. D. 1405 Rudolf Mosse, Stuttgart. Wir suchen: Wir wollen für Karlsruhe u. Umgebung eine Filiale errichten und suchen hierfür einen zuverlässigen Mann, einerlei ob Kaufmann, Revisor od. Kapitalist nicht nötig. Einkommen monatl. 300-300 Mark. Off. zur Weiterbeförderung mit R. M. 13 an Dankschein & Wagner, S. G. Nürnberg. 5464a.2.3

Erstklassiges Haus

sucht für die Verfertigung von Konditorien, Schokoladen, Zuckermazzen, in groß, tüchtigen Techniken. 5440a.3.3

Bertreter

für Karlsruhe u. Umgebung zum Besuche der Detailgeschäfte in Kolonial-, Lebensmittel-, Konditorien- u. einschlägigen Branchen. Derselbe muß Branchenkenntnisse besitzen und bereits erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können. Nebenvertretung dürfen nicht mitgeführt werden. Offerten mit Referenzen unter F. St. 595 an Rudolf Mosse, Strahburg i. Elb.

Kaminfeger-Gesuch.

Ein tüchtiger, gepr. Gehilfe findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Beschäftigung bei 5667a.1 Th. Schweitzer, Kaminfegermeister, Randern. Solider, tüchtiger

Melker

zu 10 Kühen gesucht. Eintritt sogleich oder in 3 Tagen. 5577a Carl Baer, Kurhaus Friedenthal bei Neustadt (Schwarzw.). 2.1

Gute dauernde Erfinden

bietet sich form- und geschäftsgewandten verheirateten Herrn durch Übernahme der Allein-Vertretung eines vornehmen rentablen Spezial-Artikels in feste Rechnung für Baden und Hohenzollern. Angenehmes Arbeiten. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anleitung wird gegeben. Nur 1000-2000 Mk. Kapital erforderlich. Angebote unter Nr. 5426a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Offene Stellen

entfällt stets die Zeitung: Deutsche Balansen-Vost. Eßlingen 76. 213a

Buchhalterin,

bekannt in allen Büroarbeiten, auch zum Empfang der Kundschaft geeignet, in ein Möbel- und Dekorationsgeschäft, findet dauernde Stellung. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten mit Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften unter Nr. 5510a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Gesucht a. alsbaldigen Eintritt ein solides, tüchtiges 5597a.4.3

Fräulein

für Kontor und Laden. Dasselbe muß Stenographie, u. Maschinen schreiben können, sowie im Bedienen der Kundschaft bewandert sein. Offerte mit Bild, Zeugnis, Abschr. u. Geh.-Anspr. bei freier Station an Eugen Walz Eisen- u. Kolonialwarengeschäft Bad. A. Heinfelden. Größere Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen und zuverlässigen

Elektro-Monteur.

Bevölkerer, die mit allen vorerwähnten Installationsarbeiten für Start- und Schwachstrom-Anlagen vertraut und an zuverlässiges u. flottes Arbeiten gewöhnt sind, wollen ausführliche Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 12507 an die Expedition der „Bad. Presse“ jenden. 5423a

Monteure

Petersen & Wittmann Elektr. Geschäft, Kurbenstraße 21.

Bauschlosser

gesucht, selbständiger Arbeiter. 12581 Kaiserplatz Nr. 95.

Blechner und Installateur,

ein tüchtiger kann eintreten. 12555 Jos. Meeb, Erdbrunnstr. 29.

Schieferdecker,

durchaus tüchtige, selbständige finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Offerten unter Nr. 12516 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.6

Kaminfeger-Gesuch.

Ein tüchtiger, gepr. Gehilfe findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Beschäftigung bei 5667a.1 Th. Schweitzer, Kaminfegermeister, Randern. Solider, tüchtiger

Melker

zu 10 Kühen gesucht. Eintritt sogleich oder in 3 Tagen. 5577a Carl Baer, Kurhaus Friedenthal bei Neustadt (Schwarzw.). 2.1

Stellen-Gesuche.

Junger Mann

27 J. alt, welcher läng. Zeit für ein Blumengeschäft in großem Geschäft hat, sucht per 1. Sept. od. 1. Oktober Reiseposten. Offert. unt. Nr. 547882 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinist,

gelernter Schlosser, 23 Jahre, militärfrei, im Maschinenbau bewandert, sucht Gelegenheit, sich als Maschinist auszubilden. Derselbe reflektiert auf dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 52619 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Militär-Chauffeur

welcher Ende September entlassen wird, sucht Stellung, an liebsten auf dem Lande. Offert. unt. 527896 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Diener,

sehr gut ausgebild., anerkannt von hohem Herrn, empfindl. Stillschlichter Dienerschaft, G. Maier, ehem. Dienersachlicher, gewerkschaftlicher Stellenvermittler. 5542a

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. 12566 Alte Brauerei Brins, Herrenstr. 4. Auf 15. August wird ein braves, eheliches Mädchen, welches jede häusliche Arbeit versteht, und auch Kochen kann, gesucht. 12505.3.2 Kronenstr. 31, im Laden. Ein tüchtiges

Mädchen,

welches perfekt im Kochen bis 15. August od. später gesucht. Offerten unter Nr. S. R. Firmens. 5522a

Gesuch

zum 15. August od. später befferes Mädchen, das Kochen kann, in Zimmerarbeit, Wägen und Pliden bewandert ist. Rücktrag vorhanden. Angebote unter Nr. 526125 an die Exped. der „Bad. Presse“.

ordentliches Mädchen

gesucht von kinderloser Familie. 12518 Friedenstr. 5, II. Suche per sofort tüchtiges Mädchen, welches schon gedient hat. Guter Lohn und gute Behandlung. 527514 Kaiser-Allee 107, 2. Stod.

Monatsfrau gesucht.

527487 Werderstr. 37, 3. St.

Einlegerin

für Steindruck sofort gesucht Geisendörfer, 12571 Waldstraße 15.

Büglerin,

selbständige, findet 2-3 Tage in der Woche dauernde Beschäftigung. 527501 Werderstr. 88, 4. St. r.

Großer Werkstättebau

(Schwindstraße) mit Gas- und Wasseranschluss, früher von der Deuber Gasmotorenfabrik benutzt, ist alsbald zu vermieten. 12668 Brauerei Kammerer, Kriegstr. 113.

Friedrichsplatz Nr. 6

ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon, Badzimmer, 8 Mansarden, auf sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 9721. Auf Wunsch elektr. Licht. Näheres im Laden bei C. A. Kindler.

Moderne 6 u. 5 Zimmerwohnungen

mit Warmwasserheizung, Warmwasserbereitung, elektr. Licht, autom. Treppenbeleuchtung, Gas, Bad, 2 Klosets, Speisekammer, Fremden- und Mädchenzimmer im Dachgeschoss, Anteil an Waschlüche und Trockenständer, sind

Baumeisterstraße 48

auf 1. Oktober ebl. früher zu vermieten. Näheres im Büro daselbst. Ebl. bef. Wünsche können noch berücksichtigt werden. 12461.10.2

Zu vermieten

Coplienstr. 5 2 Trepp.: 6 Zimmer, Bad, Küche u. Mansarden. Näheres Kaiserstraße 82a, 10878 eine Treppe.

Parkstraße

6 Zimmerwohnung mit Küche, 1 oder 2 Mansarden, Bad, Veranda, elektr. Treppenbeleuchtung u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näher. Zulfahr. 74, 5. St. I. 11868

Parkstr. 5

2. Stod, 6 Zimmer, 2 Balkon, Erker, großer Vorplatz, Gartenanteil, Bad etc. modern ausgestattet, sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näher. 11064

Söhne 5 Zimmer-Wohnung

nebst Bad und Zubehör für 720 Mk. in der Hlndstraße, nächst Kaiserallee, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hlndstraße 3, 2. St., von 10-4 Uhr. 12898.10.3

5 Zimmerwohnung

nebst Bad und Zubehör für 720 Mk. in der Hlndstraße, nächst Kaiserallee, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hlndstraße 3, 2. St., von 10-4 Uhr. 12898.10.3

Parlstraße 24

ist im Rückgebäude schöne, neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 527217.3.2 Zu erfragen, Vorberhaus, 2. Stod.

Sirichstraße 43

ist eine Wohnung von 3 besten freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Mansardenzimmer, Klosett innerhalb des Glasdachflusses, per 15. Sept. oder später zu vermieten. Auch ist daselbst ein sauberes Zimmer, eb. mit Mansarde, zum Möbel einstellen. Näheres daselbst im 2. Stod. 12480.2.2

Beilchenstraße

schöne 3 Zimmer-Wohnung, 2 St., mit Balkon u. sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Zulfahrstraße 74, 5. St. II. 11868

3 Zimmerwohnung

freudl., neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche und Keller, ebl. Mansarde, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Zentralheiz., elektr. Licht, Gas. Näheres Beilchenstraße 36, im Laden. 11423

Kriegstr. 140, part.,

Wohnung: 3 Zimmer und Zubeh. auf einzelne Dame od. kinderl. Ehepaar auf 1. Oktober zu vermieten. Melde- u. Einricht. Geld. Näheres Beilchenstraße 36, im Laden. 11423

3 Zimmerwohnung

zum 1. Septor. gesucht, in Nähe (Mansienstr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12491 an die Expedition der „Bad. Presse“.

3 Zimmerwohnung

zum 1. Septor. gesucht, in Nähe (Mansienstr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12491 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bertretung von erstklassiger Sektkellerei zu vergeben für Karlsruhe u. Baden-Baden u. Umgebung. Nur seriöse, strebame Herren in geordneten Verhältnissen, welche Fühlung zum Weinhandel, zu Casinos, Hotels zc. haben, wollen gest. Offerte, evtl. mit Referenzangabe, unter F. S. Z. 330/5445a an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Büro oder für sonstige Geschäftszwecke, Wohnung v. 6 Zimmern u. Zubeh. billig zu vermieten. 527820 2.2 Kaiserstraße 174, Laden. Auf sogleich preiswert zu vermieten 9264 zwei helle, durcheinandergehende Räume mit Büro (12,50x7,00 und 5,50x5,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstätte mit ruhigem Betrieb geeignet. Näheres Kronenstr. 31, im Laden. 11235

Magazin

zu vermieten, abgeschlossene Halle zur Lagerung für Waren, Möbel, Automobile zc. geeignet. 11235 B. Odenheimer Degenfeldstraße 4.

Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung zum 1. Septor. gesucht, in Nähe (Mansienstr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12491 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 9 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Bertha Hanewinckel, geb. Waag

von ihrem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Karlsruhe, den 4. August 1913.

Im Namen der Familie:

Hanewinckel, Oberstleutnant a. D.

Die Trauerfeier findet am 6. August, 11 Uhr vormittags, im Krematorium statt. Trauerhaus: Wendtstrasse 5, I. 12563

Apfelwein

per Liter 22 Bfg. in Leihfässern empfiehlt **Leo Bartscher** in Ottersweier (Baden). 1928a

Gänse, Enten

1913er Frühbrut, ausgewachsen, federstark, unt. Garant. leb. Ankunft: 10 schöne Gänse 32.4, 10 Enten 36.4, 12 schöne Enten 21.4 liefert **F. Strauss**, Wilsdorfstr. 113, 123.

Preißelbeeren

in Arten von 40-80 kg liefert ab Mitte August in Pagaonlabungen von ca. 30 Bgr. aufwärts. 5589a

Hobelbänke

130 cm lang, 1 Barz, per Stück 25 Mark zu haben bei **Gustav Oppenheimer Untergrumbach**. Versand nur gegen Nachnahme.

Sinderlied- und Sirkwagen

fast neu, billig zu verk. August 12-9 u. 6-9 Marienstr. 79, II. 1. 327483

„Pflanzensaft-Bäder“

Die von mir erfundenen, gesetzlich geschützten bewähren sich fortgesetzt in ganz hervorragender Weise bei allen **Stoffwechsel-Krankheiten**, selbst bei schweren und veralteten Fällen, wie

Gicht und Rheumatismus

Gelenk-Entzündungen und Versteifungen, Gliederschmerzen, Nerven-Entzündungen, allg. Säfte-Verderbnis, Hautleiden, Diabetes, Neuralgie, Neurasthenie. Selbst bei Arthritis deformans lässt sich wenigstens noch Linderung erzielen. Der Erfolg ist manchmal geradezu überraschend, oft nach 1-2 Bädern schon ganz bemerkenswert. Zahlreiche Patienten, die mit Bahnkrankenwagen, Auto oder sonst. Fahrwerk hergebracht wurden, konnten nach kurzer Zeit ohne Hilfe allein gehen und Ausflüge machen. Die grössten Schmerzen werden schnell gemildert oder verschwinden ganz. Viele, die berühmte Heilquellen umsonst aufsuchten, fanden hier Besserung und Heilung.

Knabe S. aus E. lag 5 Wochen an Fußgelenkentzündung erfolglos im Spital im Gipsverband. Unter Tränen erzählte seine Mutter, dass der Fuss abgenommen werden solle. Nach nur 3 Bädern konnte der Knabe ohne Stock durch das Badezimmer gehen und nach 10 Behandl. die Kur als völlig geheilt beenden. — Herr W. aus V. litt an schwerer Gicht des l. Armes bis zum Schultergelenk mit unerträglich. Schmerzen: die Finger waren ganz steif und konnten nicht geschlossen werden. Jed brachte die starken Anschwellungen von Handrücken und Arm nicht fort. Nach nur einem Bad waren die Finger beweglich, nach zweien konnten sie wieder ganz geschlossen werden und war die Anschwellung beinahe völlig beseitigt. Die Kur wurde aber noch einige Zeit fortgesetzt, bis der Körper gänzlich von allen gichtischen Ablagerungen befreit war. — Fr. E. aus B., Oberin eines grossen Spitals, litt an Anschwellungen beider Beine, grosser Schwäche und Schmerzhaftigkeit, so dass sie ganz zusammenbrach. 2 Fuss und 2 Vollpflanzensaftbäder stellten sie vollständig wieder her, zum Staunen ihrer Bekannten und Vorgesetzten.

Durch die Bäder nebst zugehöriger Behandlung erzielen wir eine gründliche Lockerung der Krankheitsstoffe im Körperinneren und ihre Ausscheidung durch Haut, Darm und Nieren. Je nach der Schwere des Falles sind 10-20 Bäder erforderlich, die nur im Sanatorium verabreicht werden können. Preis für Wohnung, Beköstigung, Licht, ärztliche Beratung und alle sonstigen Kummittel Fr. 8-10, je nach Zimmer, Fr. 10.- Aufnahmegebühr und Fr. 4.- für die Pflanzensaftbäder alle 2 Tage.

Die Methode ist kein Schwindel, sondern streng wissenschaftlich und tausendfach erprobt.

Auch bei allen sonstigen chronischen Leiden, wie Verdauungs-, Nerven- und Frauenleiden grosse Erfolge durch unser erprobtes Verfahren. Herrliche Lage. Grosse Bäder und Luftbäder.

Man verlange illustrierten Prospekt Nr. 45 von F. Fellenberg, Sanatorium Eitenbach a. Zährisee. 5582a

Auslandsporto: Karten 10 Pfg. Briefe 20 Pfg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, treubesorgten Gatten

Wilhelm Behrens

Grossh. Güterverwalter, Hauptmann a. D. Ritter des eisernen Kreuzes u. a. h. O.

gestern in Heidelberg infolge eines Schlaganfalls plötzlich aus diesem Leben abzurufen.

Bruchs al, den 4. August 1913.

In tiefstem Schmerze: **Marie Behrens, geb. Zehfuss.**

Die Ueberführung findet vom akademischen Krankenhause Heidelberg nach dem Begräbnisorte Iggeleim (Pfalz) statt. 5585a

Danksagung.

Tiefgerührt von den vielen Beweisen herzlicher Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Gross- und Schwiegervaters 12575

Heinrich Adler

Lokomotivführer a. D.

entgegengebracht wurden, sowie für die vielen Kranzspenden, sprechen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Schilling für die trostreichen Worte, den Kameraden vom Artilleriebund St. Barbara, sowie den Herren Kollegen für die zahlreiche Beteiligung.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Regina Adler, geb. Boch.

Karlsruhe, den 4. August 1913.

Statt besonderer Anzeige

Gestern entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Agnes Knop

geb. Rompano Witwe des Geh. Hofrats Prof. Dr. Adolf Knop im 82. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen: **Dr. August Knop, Gernsheim a. Rh.**

Karlsruhe, den 4. August 1913.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt. Wir bitten im Sinne der Entschlafenen Blumen-spenden zu unterlassen. 12574

Erholungs- u. Ruhebedürftige

finden in ein. Kurorte des Schwarzwaldes in Privatbau die ganze Jahr Aufnahme bei guter Verpflegung und mässigen Preisen.

Landwirtschaftlicher Lehrer

Landwirtsch.-Kammer-Beamter oder sonst geeignete Persönlichkeit gesucht, welche einen Kaufmann unterstützt b. Suchen (zwecks Kaufs) kleinen Gutes in Baden. Offerten unter B27486 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Achtung.

Für Van- u. Gipsergeschäfte. Das alleinige Ausführungsrecht eines patentierten Verfahrens, in jedem Neu- u. Umbauanwendung, ist zu vergeben. Geeignet zur Verbindung lohnender Erfindung. Anfr. u. Nr. B27496 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.1

Bekanntmachung.

Im Hundeswinger des städt. Wasserwerks, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befindet sich nachfolgende herrenlose Hunde:

1. ein Airedaleterrier (männlich),
2. ein jung. Schäferhund
3. ein Dobermann
4. ein schwarzgrauer Wolfspitzer (männlich),
5. eine schwarze Dogge (männl.)

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet, bezw. versteigert. 12569 Karlsruhe, den 5. August 1913. Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Die Stadtverwaltung Billingen beabzichtigt einen Beamten in der Hauptstadt zur Versorgung der Geschäfte des neu zu errichtenden Arbeitsamtes und des städtischen Verkehrsbüros einzustellen. Vor-gesehen ist ein Anfangsgehalt von 16-1800 M. und Aufnahme in städt. Gehaltstabelle und Pensions-kasse nach Zurücklegung eines Probejahres.

Bewerber mit entsprechender Vorbildung, insbesondere solche, welche bei Gemeindeverwaltung in gleicher oder ähnlicher Stellung schon beschäftigt waren, wollen sich bis 15. August d. M. melden unter Vorlage von Lebenslauf und Zeug-nissen. 5574a Billingen, den 1. August 1913. Gemeinderat.

Wirtschaft

Lüchtige, kautionsfähige Wirts-leute suchen auf 1. Oktober in einer Stadt oder in einem fatb. Fabrikorte eine gutgehende

Beamtens-Darlehen

Bei Abschluss einer Lebens- oder Sinder-Versicherung, streng reelle, diskrete, rasche Erledigung von Selbstgebet ohne Verzinsen u. dergl. Offerten unt. Nr. B27495 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Heirat.

Ernstgem. Antr. mit n. Angab. der Verhältn. wol. Abr. u. Bild unter J. G. 141 bahnhoflag. Karlsruhe. Distr. angef. u. verlangt B27489

Heirat.

Ein in den 40er J., alleinsteh. Herr, wünscht mit einem Fräulein gleichen Alters, das etwas Ver-mögen besitzt u. das Leben und den Haushalt gründl. versteht, be-tannt zu werden, zwecks baldiger

Heirat.

Fr. L., die auf ein bescheidenes, an-genehmes Leben reflektieren, wol-len sich melden mit Beifügung der Photographie unt. Nr. B27341 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verpachten!

Das Gasthaus zur Blume in Ziengen per sofort, das Gasthaus zum Sirkchen in Sinsgen und die Wirtschaft zum Trompeter-bräu in Bad. Rheinfelden per sofort, 5458a.3.3

Das Gasthaus zum Bahnhof

in Festetten per 1. Januar. Lüchtigen, kautionsfähigen Wirts-leuten erteilen weitere Auskunft

Vereinigte Brauereien

Waldshuter Löwenbrauerei und Sühlinger Trompeterbräu, A.G. in Waldshut.

Bei Rückgrat-Verkrümmungen

wurden mittels Reduktions-Apparat vorzügliche Erfolge selbst in schweren und älteren Fällen, bei **Erwachsenen und Kindern** erzielt. Mein Apparat gilt dem **Basischen System** gegenüber in nachtreuen als vollständig gleichwertig. Trotz besser Durchdringung bedeutend geringere Anstrengungslosten. Mein herbeijertes System ist gesetzlich geschützt. Auskunft ohne Verpflichtung. Beste Referenzen.

Apparate für Orthopädie

W. Steigers

Köln, Höhenzollernring 65 früherer Vertreter des Basischen Systems. Zu sprechen: in Karlsruhe, Hotel Griner Hof, am Mittwoch, den 6. August, von vormittags 9 bis nachmittags 5 Uhr. 5579a

Holz- 5539a

Wohnhäuser

für den Landaufenthalt



Häuser mit 3 Räumen von Mk. 1800.- an. Sommer- u. Winterbewohnbarkeit seit einem Jahrzehnt nachweisbar. An Stabilität unübertroffen. Ueberdachte, rundlaufende Veranden. Schlüssellertige Lieferung zu festen Preisen.

Deutsche Blockhaus-Bauges.

Hugo Becker & Co. Frankfurt a. M. Kranichsteinerstr. 14.

Unreiner Teint

Wird zc. werden sicher beseitigt durch **Banano**

Bei richtiger, regelmässiger Anwendung Erfolg garantiert. Preis pro Kartou für eine Kur nebst Anweisung Mk. 5.- per Nachn. franko. Pharmaceutische Fabrik Strömer, Köln a. Rh., Postfach 325.

Ingenieur für Hoch- und Tiefbau, Inhaber eines grossen Bau-geschäfts sucht einen

stillen Teilhaber

zwecks weiterer Ausdehnung des Arbeitsfeldes. Herren, die in Bau-reisen bekannt sind, oder Baupraktikanten wäre schönes Neben-einkommen geichert. Offerten mit Angabe event. Einlage erbitte unt. Nr. B27469 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. **Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.**